

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 58.

Mittwoch den 27. Februar.

1867.

## Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Bestimmung in §. 19 des Postgesetzes vom 7. Juni 1859 werden alle Diejenigen, welche an die nachverzeichneten, in den Jahren 1864 und 1865 bei dem hiesigen Ober-Postamte zum Erliegen gekommenen Gegenstände Ansprüche zu haben verweinen, andurch aufgefordert, letztere binnen 3 Monaten und längstens bis zum

20. Mai 1867

bei einer Postanstalt des Königlich Sächsischen Postbezirks oder der unterzeichneten Behörde anzumelden und zu bescheinigen.  
Leipzig, den 14. Februar 1867.

Königliche Ober-Postdirection.  
von Zahn.

## Verzeichniß

der in den Jahren 1864 und 1865 bei dem hiesigen Ober-Postamte zum Erliegen gekommenen Gegenstände.

1) 1 Brief mit 15  $\frac{1}{2}$  undecl., an Linke in Leipzig, 2) 1 Brief mit 10  $\frac{1}{2}$  an Knaust in Grimma, 3) 1 Brief mit 2  $\frac{1}{2}$  an Adv. Strauß in Dresden, 4) 1 Brief mit 3  $\frac{1}{2}$  an denselben, 5) 1 Paket an Beckmann in Hildesheim, 6) 1 Paket an Widdendorff in Dresden, 7) 1 Brief mit 1  $\frac{1}{2}$  undecl., an Kober in Leipzig, 8) 1 Paket an Bramscheid in Zwickau, 9) 1 Paket mit leeren Musterkasten B. & E. H. 1 Leipzig, aus Frankenstein i. S., 10) 1 Paket mit Crinolinen, E. K. 734 Leipzig, 11) 1 Paket mit Siccitispulver  $\Delta$  inwendig C, 5 Leipzig, aus Wörlitz, 12) 1 Paket mit Saamen, F. B. Leipzig, aus Frankfurt, 13) ein Brief mit 2  $\frac{1}{2}$  an Adv. Strauß in Dresden, 14) 1 Brief mit 2  $\frac{1}{2}$  an denselben, 15) 1 Paket an Scheibner in Weissenfels, 16) 1 Paket an Kühn in Oschersleben, 17) 1 Paket an Lange in Sondershausen, 18) 1 Paket an Caroline Regel in Hubertusburg, 19) 1 Brief mit 1  $\frac{1}{2}$  undecl. an Wank in Hamburg, 20) 1 Paket mit Porzellanfiguren J. C. E. Leipzig, aus Pösdorf, 21) 1 Paket mit Weißwaren C. Z. 351 Leipzig, aus Magdeburg, 22) 1 Kistchen mit Cigarren F. Z. H. 9 Haderleben, aus Leipzig, 23) 1 Paket an Kunze in Sulza, 24) 1 Paket an Plewe in Berlin, 25) 1 Brief mit 5  $\frac{1}{2}$  an Härting in Bremerhafen, 26) 1 Paket an Voigt in Dresden, 27) 1 Paket mit 1 Umschlagetuch z. C. M. M. 8 Leipzig, aus Berlin, 28) 1 Kistchen an Joh. Schütte in Rheda, retour Leipzig, 29) 1 Kistchen mit 1 Flasche Schnupstabaal H. M. Leipzig, aus Magdeburg, 30) 1 Brief mit 2  $\frac{1}{2}$  undecl. an Stud. Schölzel in Leipzig, 31) 1 Paket A. 24 Hamburg, aus Leipzig, 32) 1 Paket an Wagner in Bremen, 33) 1 Brief mit 2  $\frac{1}{2}$  an Cohn in Halle, 34) 1 Brief mit 1  $\frac{1}{2}$  undecl. an Rudorf in Leipzig, p. r., 35) 1 Paket an Friscke in Remberg, 36) 1 Brief mit 10  $\frac{1}{2}$  undecl. an Cullmann in Obertiefenbach, 37) 1 Paket an Börig in Meerane, 38) 1 Kober an Noack in Lehda, 39) 1 Brief mit 1  $\frac{1}{2}$  undecl. an Schreyer in ?, 40) 1 Paket an Zimmermann in Hannover, 41) 1 Brief mit 1  $\frac{1}{2}$  undecl. an Neumann in Leipzig, 42) 1 Paket an Müller in Crimmitschau, 43) 1 Paket an Schierlein in Stuttgart, 44) 1 Paket an Barchi-Marco in Frankfurt a. M., p. r., 45) 3 Colli an Köster in Plauen, p. r., 46) 1 Paket mit 5 Etuis T. L. 26 Leipzig, aus Prettin, 47) 1 Kistchen mit Steinquai au de la Rosse in Leipzig, aus Halle, 48) 1 Paket mit Brochen z. O. K. 1292 an Müller, Crottendorf, 49) 1 Paket mit einer Nachfigur an H. C. Hoffmann, aus Berlin, 50) 1 Paket mit Sammtband M. 200 Bürgel, aus Leipzig, 51) 1 Paket mit Photographien C. S. 4 Dresden, aus Leipzig, 52) 1 Paket mit 1 Stück Thibet  $\Delta$  716 Leipzig, aus Grimma, 53) 1 Paket mit 2 Stück Thibet A. A. Leipzig, aus Mügeln, 54) 1 Paket mit wollenen Shawls G. E. 10 Leipzig, aus Ronneburg, 55) 1 Paket mit Vanille z. J. w. J. C. 20 Ronneburg, aus Leipzig, 56) 1 Kistchen mit Putzwaren G. F. 18 Leipzig, aus Berlin, 57) 1 Paket mit Goldbronze  $\Delta$  607 Leipzig, 58) 1 Paket mit Stahlsebern J. F. 25 Leipzig, aus Dresden, 59) 1 Brief mit 2  $\frac{1}{2}$  an Grünberg in Freiburg p. r., 60) 1 Kistchen und 1 Paket an Scheufler in Hamburg, 61) 1 Paket an Calmann in Berlin, 62) 1 Rolle an Hahn in Dresden, 63) 1 Brief mit 1  $\frac{1}{2}$  an Schäbig in Krögis, 64) 1 Kistchen an Seimer in Radeberg, 65) 1 Paket an Scholz in Berlin, 66) 1 Paket an Becker in Großhermsdorf bei Weimar, 67) 1 Paket an Frieße in Glauchau, 68) 1 Kistchen mit 1 Kranz von künstlichen Blumen H. L. 112 Leipzig, aus Saalfeld, 69) 1 Paket an Hilbrandt in Magdeburg, 70) 1 recommandirter Brief mit 5  $\frac{1}{2}$  an Stoffregen in Berlin, 71) 1 Kistchen an Rogberg in Dresden, 72) 1 Brief mit 1  $\frac{1}{2}$  undecl. an Frau Bataille in ?, 73) 1 Brief mit 2  $\frac{1}{2}$  Einzahlung an Wipfel in Bornau, 74) 1 Paket an Hahn in Cleve, 75) 1 Paket an Heingärtner in Merseburg, 76) ein Paket an Franke in Pegau, 77) 1 Brief mit 15  $\frac{1}{2}$  an Rodolsch in Dresden, 78) 1 Brief mit 13  $\frac{1}{2}$  undecl. X. H. 2 p. r., 79) 1 Brief mit 2  $\frac{1}{2}$  undecl. an Stäber in Dresden, 80) 1 Paket mit Hosenträgern A. E. Leipzig, aus Zschopau, 81) 1 Schachtel mit 1 Ziehharmonika z. H. F. aus Lausitz, 82) 1 Schachtel FB. 64 Leipzig, aus Braunschweig, 83) 1 Paket mit Farben W. K. 6 aus Annaberg, 84) 1 Brief mit 1  $\frac{1}{2}$  Einzahlung an Pannier in Wörlitz, 85) 1 Brief mit 10  $\frac{1}{2}$  an Wehrmann in Göhren, 86) 1 Rolle an Richter in Dübren, 87) 1 Brief mit 10  $\frac{1}{2}$  Werth an Kesjely in Berlin, 1 Siegelring enthaltend, 88) 1 Paket an Foster in Heidelberg, 89) 1 Paket an Schmidt in Mustau, 90) 1 Brief mit 1  $\frac{1}{2}$  undecl. an Ziegelndorf in Leipzig, 91) 1 Paket an Hartmann in Berlin, 92) 1 Brief mit 21  $\frac{1}{2}$  4 J. an Mayer Philipp in Gommern, 93) 1 Paket an Förster in Osnabrück, 94) 1 Paket an Penkala in Berlin, 95) 1 Brief mit 1  $\frac{1}{2}$  an Wagners Witwe in Homberg bei Wabern, 96) 1 Paket an Oberläuter in Würzen, 97) 1 Brief mit 2  $\frac{1}{2}$  undecl. an den Kellner Reitsch in Paris, 98) 1 Paket an Schubert in Lippstadt, 99) 1 Brief mit 3  $\frac{1}{2}$  an Heidler in Potsdam, 100) 1 Brief mit 5  $\frac{1}{2}$  an Anna Schmidt in Leipzig, 101) 1 Carton mit Tuchmustern im Wagen der Post von Waldheim aufgefunden, 102) 1 Brief mit 5  $\frac{1}{2}$  (nur 1  $\frac{1}{2}$  decl.) an Fräulein Fall in Berlin, 103) 1 Brief mit 1  $\frac{1}{2}$  an Frau Jacobi in Chemnitz.

## Der Leipziger Cassenverein.

Der hiesige Handelsstand ist in diesen Tagen durch Ankündigung der Bildung eines sogenannten „Cassenvereins“ überrascht worden. Einsender dieser Zeilen steht dem großen Geldverkehr des Places nicht nahe genug, um die Nothwendigkeit oder auch vielleicht nur Zweckmäßigkeit eines derartigen Instituts ausreichend beurtheilen zu können: der in den letzten Jahren aber zweimal bereits fehlgeschlagene Versuch, eine solche Einrichtung ins Leben zu rufen und sie zu allgemeiner Benutzung zu bringen, möchte

wenigstens die Nothwendigkeit derselben bezweifeln lassen, ja es dürfte hiernach scheinen, daß die zum Vorbild dienenden Londoner und Berliner Einrichtungen ihre Anwendbarkeit auf Leipzig als unzutreffend erwiesen hätten. Der unverhältnismäßig geringere Umsatz, die viel ausgedehnteren Entfernungen, die in den hiesigen kleinern Verhältnissen wurzelnden Bedenken gegen Nichtgeheimhaltung von Geschäften und, was vorzugsweise von London gilt, der Vortheil der einheitlichen Valuta (nur Sovereigns oder Noten der Englischen Bank) gegenüber den hiesigen vielerlei Sorten, die den von seiner Rundschafft abhängigen Waarenhändler immer noch



nöthigen werden, neben der Benutzung des Cassenvereins eine über das kleine laufende Bedürfnis hinausgehende eigene Cassa zu führen, und somit einen Hauptwerth der angestrebten Neuerung vereiteln; alles Dieses sind Punkte, die das Scheitern der bisherigen Versuche wohl erklärlich machen. Nichtsdestoweniger wäre ja ein nochmaliger Versuch, jetzt auf eigener Initiative des Handelsstandes, ohne Vermittelung eines Bank-Institutes, beruhend, wohl der Mühe werth, da das Mißlingen keinen weitem Schaden bringen, das Gelingen aber eine zu erhoffende Bequemlichkeit allen beteiligten Häusern gewähren würde. Erscheint nun aber ein solcher „Cassenverein“ als ein reines Privat-Institut der sich daran beteiligenden Kaufleute, wie wir analog bereits seit Jahren hier in Leipzig eine den buchhändlerischen Commissionsverkehr erleichternde Bestellanstalt haben, so liegt es auf der Hand, daß die Kosten des Vereins auch, wie bei dieser Bestellanstalt, von den Beteiligten getragen werden und beruht ja eine hauptsächlichliche Rechtfertigung der ganzen Idee eben darauf, daß die Kosten einer großen gemeinsamen Verwaltung billiger als die Summe der Kosten vieler kleinerer selbstständiger Geschäftsführungen sind.

Wäre dies bei dem „Leipziger Cassenverein“ in Aussicht genommen, so würde gegen das versuchsweise Inslebentreten desselben gewiß Nichts einzuwenden sein, wogegen aber die Bestimmungen über Bildung einer Actiengesellschaft und über Ausgabe von 1 Million Papiergeld, welche unbegreiflicherweise die Genehmigung der Regierung erhalten haben, zu schweren Bedenken und zwar um so mehr Anlaß geben, als der an den Actien für den in Aussicht stehenden Zinsgewinn am Papiergelde zu erhoffende Agiosegen zur Hälfte nur sechs hiesigen Firmen zu Gute kommt. Daß die aus dem schlimmen Jahre 1857 noch in frischer Erinnerung stehende „Gründungstheorie“ einen neuen Eingang auf unsern Platz gefunden hat, möchte zu den erfreulichen Zeichen der Zeit auch nicht zu rechnen sein. Die doch wahrlich mindestens ganz unnöthige Ueberfluthung des Platzes mit einem abermaligen Geldsurrogat, eine solche fortwährende Ausdehnung des Papiergeldwesens, birgt für schlechte Zeiten unlegbar eine Gefahr in sich, welche die Allgemeinheit, selbst über das Weichbild Leipzigs hinaus, tragen muß, während der Gewinn daran hiernach als eine Begünstigung Weniger auf Kosten der Gesamtheit angesehen werden muß. Diese Wenigen sind zur Hälfte die Herren Gründer, zur andern Hälfte diejenigen, die im Drange des Actienzeichnens glücklich solche erwischt. Man darf das Beispiel der Zettelbanken, zu denen keiner der Einsender in einem persönlichen Verhältniß steht, nicht hiergegen einwenden, denn diese, ohnehin nicht für einen einzelnen Ort bestimmten Institute sind für die jetzigen Verkehrs-Verhältnisse unentbehrlich, und können dem öffentlichen Interesse, d. h. dem Verlangen nach jederzeit bereiten billigen Baarmitteln eben nur dann dienen, wenn sie durch die Erlaubniß der Notenausgabe neben ihrem Actiencapital einen zinslosen Fonds besitzen.

In welchem logischen Zusammenhange aber, fragen wir, steht die Bildung einer Actiengesellschaft mit dem Zwecke des „Cassenvereins“ und wie soll dieser Zweck, d. h. die bequeme Abgleichung von Zahlungen, eine Förderung durch die Ausgabe von Papiergeld finden? In welcher Weise will die Gesellschaft ihr Actien- und ihr Noten-Capital für ihren eigentlichen Geschäftszweck benutzen? Wir glauben, ohne eine Ablehnung fürchten zu müssen, hierauf antworten zu können: Ein zum Ausgleich von Zahlungen bestimmter Cassenverein bedarf für diesen Zweck weder eines Actien- noch eines Noten-Capitals; weil aber die Vereinsverwaltung natürlich Kosten verursacht, welche die Beteiligten nicht gern tragen mögen oder deren Tragung, im Hinblick auf die immer noch nöthig bleibende eigene Cassengebarung ihnen, soll das Zustandekommen des Vereins nicht gefährdet werden, nicht angefohlen werden darf, so wird mit Zuhilfenahme der Form einer Actiengesellschaft Papiergeld gedruckt, dasselbe auf die Gesamtheit der Bevölkerung abgewälzt und durch die auf Lasten dieser Gesamtheit zu Gunsten der verhältnismäßig kleinen Zahl der Beteiligten in solcher Weise ersparten Zinsen so viel gewonnen, daß nicht nur die Verwaltungskosten gedeckt werden, sondern auch noch eine erkleckliche Actiendividende für Gründer und Zeichner zu hoffen steht. Also unter dem unschuldig klingenden Namen eines Cassenvereins sachlich doch nichts Anderes als eine neue Zettelbank mit Gründungsemolumenten!

Wir hielten es für angezeigt, das eigentliche Wesen des in der Entstehung begriffenen Vereins offen darzulegen, damit die öffentliche Meinung aufgeklärt werde, mißgönner auch den Gründern und den zukünftigen Nutznießern des schönen Privilegiums dasselbe gewiß nicht, wir erwarten aber von der Gerechtigkeit der Regierung, daß dieselbe nach diesem Vorgange nun auch andern Privatfreisen (z. B. der eingangs erwähnten Buchhändler-Bestellanstalt oder dem Vorschufverein), falls solche zu Geschäfts erleichterungen oder zur Erzielung eines Agiogewinnes einen zinslosen Fonds bedürfen möchten, die Ausgabe von Papiergeld gestatten, eine solche namentlich aber den Gemeinden nicht ferner verweigern werde, denen eine größere Berechtigung als bloßen Privaten zur Seite stehen möchte. Und dann ständen wir vor der recht freundlichen

Perspective einer massenhaften Papierwirthschaft — es sei denn, daß der Norddeutsche Bund uns davor rettete!

Ob es weise gewesen ist, mit dieser Maßregel, durch welche nur die größeren Handelsfirmen unseres Platzes vor allen übrigen Stadt- und Staatsbürgern eine exklusive Begünstigung erzielen, gerade jetzt vor die Öffentlichkeit zu treten, wo der zeitliche Besteuerungsmodus des hiesigen Handelsstandes (die sogen. Steuerquote) ersten Anfechtungen unterliegt, sei eben so dahingestellt, als wir die eigenthümliche Wahrnehmung, daß sich neben der Credit-Anstalt unter den übrigen Gründungsfirmen noch zwei befinden, deren Chefs Mitglieder des Verwaltungsrathes eben jener Anstalt sind, der Erwägung der Actionaire der letzteren überlassen.

Den reichen Leipziger Kaufleuten, die sich jetzt von der Regierung ein Privilegium ausgewirkt haben, welches bei nur 20% Actiensteigerung den 6 Gründern allein einen Gewinn von 100,000 Thln. abwirft, der als ein reines Geschenk der Regierung erscheint, diesen Herren möchten wir das Beispiel des kleinen Gewerbestandes vor Augen halten, der in seinem „Vorschufverein“ noch um keine andere Gunst der Staatsgewalt gebeten hat, als die, sich im Rahmen der allgemeinen Geseze frei bewegen zu dürfen. Gesezt hin und thuet desgleichen!

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 26. Februar. Der Geh. Bergrath und Professor Dr. Carl Friedrich Raumann zu Leipzig hat den russischen St. Annen-Orden 2. Classe erhalten.

\* Leipzig, 26. Februar. Mit dem 1. März tritt in den Ortshäusern Anger, Crottendorf, Neufellerhausen, Sellaerhausen und Straßenhäuser Volkmarzdorf ein von Seiten des königl. Gerichtsamts I. in Pflicht genommener und neu uniformirter Gemeinbediener auf.

\* Leipzig, 26. Februar. Die Leipziger Industrie bricht sich immer weitere Bahnen. Die Glockengießerei des Herrn G. A. Jaud hier selbst, welche u. A. in die Cyriacuskirche zu Duderstadt (im Eichsfelde) eines der harmonischsten Geläute in Deutschland, von dem die größte Glocke 102 Centner wiegt, geliefert, selbst nach Madras in Süd-Indien bereits ihre Glocken versandt hat, deren schöner Klang dort große Freude bereitete, wird nächstens wieder für die Kirche zu Pöplin bei Danzig zwei Glocken, sowie für die Kirche in Bernsbach im Erzgebirge drei Glocken liefern, deren Guß in ca. 14 Tagen stattfindet. Von all den vielen Orten, welchen der Rathsglockengießmeister Herr Jaud Glocken liefert, wird denselben der reine, volle und starke Klang, wie auch die reinste Harmonie bei vollständigem Geläute nachgerühmt. — Herr Jaud's patentirte Karrensprizen mit Zubringer sind ebenfalls vielfach in Preußen, Hannover, Thüringen, Oesterreich, wie hier in Sachsen verbreitet. Schreiber dieses wohnte in Prag einer sehr befriedigenden Probe bei, zu der eine concurrirende Prager Firma auch eine Spritze aufgestellt hatte. Der Preis der letzteren wurde zwar etwas billiger gefunden; hinsichtlich der Qualität jedoch blieb die Leipziger unübertroffen.

— Das neueste (3.) soeben erschienene Stück des Gesez- und Verordnungsblattes bringt bereits an seiner Spitze das Gesez, die Vergütung der Kriegslasten und -Schäden betreffend, sowie die Verordnung zu Ausführung dieses Gesezes. Nach letzterer wird als Schlußtermin der Anmeldungen der 30. März d. J. festgesetzt. Bei Prüfung und Feststellung der Anmeldungen sind, soweit nöthig, sachkundige Ortsbewohner zu Rathe zu ziehen. Zweifel irgend welcher Art entscheidet die in Dresden zu errichtende Centralcommission, gegen deren Entschliekung noch ein Recurs an das Ministerium des Innern zulässig ist. Zur Dedung der Vergütung giebt die Centralcommission Anweisungen auf die Staatscasse aus, und soll namentlich auch auf die thunlichste Beschleunigung der ganzen Abwicklung hingearbeitet werden.

\* Leipzig, 26. Februar. Man schreibt uns: Es ist sehr dankenswerth, daß Sie die Actionäre der Weimarischen Bank auf die rechtzeitige Eintragung ihrer Actien für die nächste Generalversammlung aufmerksam gemacht haben. Es ist selbstverständlich, daß in derselben eine Aufklärung über die Polte'sche Angelegenheit von der Verwaltung gegeben oder gefordert werden wird. Der bevorstehende Schwurgerichtsproceß in Eisenach, welcher — wie man hört — gegen Ende März zur Verhandlung kommt, wird wohl manches Material zu einer dahin zielenden Interpellation geben.

\* Leipzig, 26. Februar. In seinem fünften Vortrage über Pädagogik sprach Dr. Willmann im Wesentlichen: Anschauung und Ueberlieferung sind im Vorigen als die zwei disparaten Quellen des Unterrichts erkannt worden. Die Kunst des Lehrers muß nun wesentlich hinzutreten, um allem vom Schüler angenommenen Stoffe einheitliche Gestalt zu geben. Lectüre, fremde Sprachen u. bilden gewöhnlich ein zusammenhangloses Gemisch im Kopfe des Schülers, dem es dazu nicht einmal gegönnt ist, sich in irgend einem Stoffe anzusiedeln; der Wechsel des Stoffes ist ein hauptsächlichliches Hinderniß eines festgefugten Wissens. Daher muß zunächst Jeder, der mit seinem Wissen etwas anfangen will, vielfache Beziehungen zwischen den einzelnen Gedanken herzustellen,

eine gewisse  
Unterricht  
stellig, e  
bemerken.  
lang des F  
kräfte des  
Kenntnisse  
möglich au  
das Aufstei  
werden. D  
zu beachten.  
Vestalogi  
des Zu-  
fassenden L  
Dyffsee un  
schauliche  
jedem Bet  
über pädag  
— 1 —

Lehrer-Bere  
hat, seinen  
wurde am  
Gesamt-G  
Herr Direc  
beim Unter  
logischer Er  
nem aus  
für die G  
beutet und  
Herr Dr.  
Namen be  
der gestrig  
und aus  
nes Vortr  
ment von  
werke gefu  
des Werke  
hätten (u  
Deutsch  
ein Fortf  
bleiben w  
zeichnete  
den Fuß  
wie Schil  
dienstbar  
alten Sch  
widerlegte  
aufmerksam  
und die  
mit Häl  
Herr Dr.  
und die  
war übr  
schon des  
+ Le  
lastens  
Reflich  
Residenz  
bewillkom  
linge au  
Stadt auf  
ten des  
dige Pro  
richte ein  
folgende  
Mühle:  
bei Top  
stahlfab  
und wo  
haft Du  
seiner F  
gemacht  
und ein  
die Kör  
Geistler  
zeug,  
zeug",  
von der  
durch d  
bar zu  
klapper  
Dir wi  
geiß zu  
Käften  
Mensch  
Hesse  
noch

ein gewisses  
Unterricht  
stellig, e  
bemerken.  
lang des F  
kräfte des  
Kenntnisse  
möglich au  
das Aufstei  
werden. D  
zu beachten.  
Vestalogi  
des Zu-  
fassenden L  
Dyffsee un  
schauliche  
jedem Bet  
über pädag  
— 1 —  
Lehrer-Bere  
hat, seinen  
wurde am  
Gesamt-G  
Herr Direc  
beim Unter  
logischer Er  
nem aus  
für die G  
beutet und  
Herr Dr.  
Namen be  
der gestrig  
und aus  
nes Vortr  
ment von  
werke gefu  
des Werke  
hätten (u  
Deutsch  
ein Fortf  
bleiben w  
zeichnete  
den Fuß  
wie Schil  
dienstbar  
alten Sch  
widerlegte  
aufmerksam  
und die  
mit Häl  
Herr Dr.  
und die  
war übr  
schon des  
+ Le  
lastens  
Reflich  
Residenz  
bewillkom  
linge au  
Stadt auf  
ten des  
dige Pro  
richte ein  
folgende  
Mühle:  
bei Top  
stahlfab  
und wo  
haft Du  
seiner F  
gemacht  
und ein  
die Kör  
Geistler  
zeug,  
zeug",  
von der  
durch d  
bar zu  
klapper  
Dir wi  
geiß zu  
Käften  
Mensch  
Hesse  
noch



eine gewisse Volubilität des Denkens zu gewinnen trachten. Der Unterricht kann nun dies keineswegs mit einem Schläge bewerkstelligen, er hat vielmehr hier ein reiches Feld der Arbeit zu bemerken. Die Vorschriften, die Lessing gelegentlich bei Anempfehlung des Fabelunterrichts giebt, sind hier maßgebend. Die Seelenkräfte des Zöglings müssen in einerlei Verhältnis gebildet, die Kenntnisse verknüpft und in Reihen gestellt, es muß so oft als möglich aus einer Wissenschaft in die andere hinübergeblüht und das Aufsteigen von jedem Besonderen zum Allgemeinen geübt werden. Diese Vorschriften hat der Unterricht auf Schritt und Tritt zu beachten. Fernerhin sind von Bedeutung die Jacotot'schen und Pestalozzi'schen Principien der Stoffeinheit, der Wiederholung, des Zu- und Umlernens, der vorbereitenden und zusammenfassenden Besprechung, wovon Dr. Willmann an einer Stelle der *Obssée* und an dem ersten Vers des Geibel'schen *Mailiedes* anschauliche Beispiele vorführte. Wie wir hören, ist zu diesen in jedem Betracht interessanten Vorträgen noch ein Zusatzvortrag über pädagogische Literatur in Aussicht.

—1— Leipzig, 26. Februar. Zum Besten des Privatschullehrer-Vereins, welcher unter Anderem auch den löblichen Zweck hat, seinen Mitgliedern im Alter eine kleine Pension zu gewähren, wurde am 23. Februar die dritte Vorlesung im Saale des hiesigen Gesamt-Gymnasiums gehalten. In der ersten Vorlesung hatte Herr Director Dr. Zille über das *Gesangbuch* und seine Benutzung beim Unterricht gesprochen und nachgewiesen, daß der Schatz religiöser Erfahrungen und Betrachtungen, welcher darin von Männern aus allen Ständen niedergelegt ist, bei weitem nicht genug für die Erweckung des religiösen Lebens bei der Jugend ausgenutzt und angewandt wird. In der zweiten Vorlesung behandelte Herr Dr. Venzler in gründlicher interessanter Weise die Familien-Namen bei den Griechen, Römern und anderen Völkern, und in der gestrigen dritten gab Herr Dr. Willmann Mittheilungen über und aus Schillers *Demetrius*. Nachdem er in der Einleitung seines Vortrags auf den Umstand hingewiesen hatte, daß dieses Fragment von Schiller weniger Theilnahme als seine übrigen Meisterwerke gefunden habe und daß auch die verschiedenen Fortsetzungen des Werkes von fremder Hand nicht eben großes Glück gemacht hätten (was theils in dem geschichtlichen Stoff selbst, der den Deutschen etwas fern liege, theils darin seinen Grund habe, daß ein Fortfahren, wo ein Schiller aufgehört hat, immer bedenklich bleiben mußte und kaum das rechte Gelingen finden konnte) — zeichnete er den Rohstoff, die geschichtlichen Grundrisse des Werkes den Zuhörern klar vor Augen. Recht treffend wies er dann nach, wie Schiller die Personen veredelt und das Ganze seiner Idee dienstbar gemacht habe. Die scheinbare Rückkehr des Dichters zur alten *Schicksalstragödie* (welche man im *Demetrius* finden könne) widerlegte der Vortragende dadurch, daß er auf die tragische Schuld aufmerksam machte, die der falsche *Demetrius* mit dem rechten theile und die darin bestche, daß der Held die Wiedergeburt seines Landes mit Hilfe des Auslandes aufbauen wolle. Zum Schluß trug Herr Dr. Willmann mit bekannter Virtuosität die Reichthagscene und die Scene zwischen *Hiob* und *Marfa* vor. Die Vorlesung war übrigens zahlreich besucht; möchten auch die noch folgenden schon des edeln Zweckes wegen reiche Theilnahme finden!

† Leipzig, 26. Februar. Ueber die Wetterfahrt des Klapperkastens am Sonntage nach *Eutritzsch* wird uns noch berichtet: flehlich geschmückt harrete dort der norddeutsche Gofenbund in seiner Residenz der Gäste, ließ sie in den Reichs-Gofensaal führen und bewillkommnete sie durch den Obersprecher, welcher die edlen Fremdlinge auf die Sehenswürdigkeiten seiner Burg und der Residenzstadt aufmerksam machte. Nach dankender Erwiederung von Seiten des Heilmanns der lustigen Nomaden erhielt der wetterkundige Prophet das Wort, welcher nach dem stenographischen Berichte eines in der *Gabelberger Schifferschiff* geübten Mitgliedes folgende Ansprache hielt: „Es sprach der Windmüller zu seiner Mühle: Du alter Klapperkasten hast mit mir so manchen Sturm bei Tag und Nacht wacker ausgehalten und Dich immer muthig, standhaft und treu gehalten. Aber nur klein ist Deine Aufgabe. Und was vermöchtest Du ohne die Kraft des Windes? Dennoch hast Du jahraus jahrein mit stetigem Fleiße so manches Korn von seiner harten Schale befreit und seinen edlen Inhalt dienstbar gemacht für das Wohl der Menschheit. Heute aber ruhest du und ein anderer größerer und schönerer Klapperkasten mahlt rüstig die Körner. Nicht der Wind, sondern die Macht der fröhlichen Geister treibt dessen Flügel; und nicht Steine sind sein „Mahlzeug“, sondern *Witze*; Liebe und Freundschaft bilden das „Rampzeug“, welches dem gangbaren Werke die Frucht zuführt; und statt von den Körnern löst er die harte Schale vom Portemonnaie, um durch das „Beutelgeschirr“ seinen Humor dem edlen Inhalt dienstbar zu machen für das Wohl seiner Mitbürger! O großer Klapperkasten, wie herrlich zeigt sich auch heute wieder deine Kraft. Dir wird es gelingen, am Tage deines Festes den alten Kastengeist zu bezwingen. Würdig deiner ist diese Aufgabe. Denn der Kastengeist klappert mit dem Vorurtheile, und das bringt der Menschheit nur Unheil. Darum laß immerhin bei deinem schönen Feste sich deinen Humor ausbreiten auf Windesflügeln und oft noch wird man in späten Zeiten mit Freude und Dank zurück-

denken an dein Fest, deinen Frohsinn und deine rastlose Thätigkeit.“ Diese Worte des Wetterpropheten wurden um so mehr mit Beifall begrüßt, als der Sprecher beim Vortrage derselben von einem sehr bevorzugten Standpunkte aus der Versammlung sich zeigte und während seiner Mittheilung das volkswirtschaftliche Princip von der Theilung der Arbeit in einer zwar zu Moses Zeiten schon ausgeführten, in der Neuzeit aber ungewöhnlichen Weise zur Geltung brachte.

\* Leipzig, 26. Februar. Die Privatgesellschaft Nr. 17, welche aus Mitgliedern der 4. Comp. des 1. Bat. der hiesigen Communalgarde besteht, vereinigte sich am vergangenen Sonnabend zu einem Ball im Hotel de Prusse. Der ganze Verlauf desselben bis zu frühester Morgenstunde war ein unbegrenzt gemüthlicher und heiterer, und konnte man Zeuge sein, daß der hiesigen Communalgarde Mitglieder eigenthümlich sind, denen der Sinn für echt kameradschaftliche Bestrebungen innewohnt. In dem während der Tafel auf Se. Majestät den König ausgebrachten Toast fanden die aufrichtigen, patriotischen Gesinnungen, von welchen die Gesellschaft durchgehends befeelt ist, einen allseitig befriedigenden Ausdruck!

\* Leipzig, 26. Februar. Ueber den Stand unserer städtischen Waisenspflege in den zwei ersten Monaten des laufenden Jahres gehen uns folgende Nachrichten zu. In städtischer Waisensverpflegung befanden sich in dieser Zeit 274 Kinder — 145 Knaben, 129 Mädchen. Davon waren 153 ganz verwaist — 80 K. 73 M. —, 119 halbverwaist — 63 K. 56 M. —; von 2 Knaben leben die Aeltern beiderseits noch. Ferner waren von diesen Kindern 175 — 94 K. 81 M. — in Leipzig, dagegen 99 — 51 K. 48 M. — auswärts untergebracht. Aus der Waisencasse allein wurde der Aufwand von 168 Kindern — 88 K. 80 M. —, aus derselben mit Zuziehung von Beiträgen der Armenanstalt, oder von Privaten der für 103, — 57 K. 46 M. bestritten. Drei Kinder, Mädchen, sind unentgeltlich untergebracht. Polizeilich waren 19 Kinder — 8 K. 11 M. — der städtischen Waisenspflege überwiesen. Eine nicht unerhebliche Anzahl von halboerwaisten Kindern wird in der Zeit vom 1. März bis Ostern dieses Jahres von der Armenanstalt ihren betreffenden Vätern oder Müttern gegen Almosenvergütung wieder zur Erziehung überlassen werden. Auf der transitorischen Station für Waisen befinden sich gegenwärtig 18 Kinder, 12 Knaben, 6 Mädchen, welche Anzahl sich inzwischen bis Ostern um mindestens noch 6 Kinder vermindern wird. Neben der officiellen Beaufsichtigung wird auch noch eine freiwillige organisiert werden, und liegen die desfallsigen Vorschläge bereits dem Rathe vor.

\*\* Leipzig, 26. Februar. Wie einstmal unsere Altvordern bei dem Auftauchen der ersten Eisenbahnidee ungläubig und mitleidig die Köpfe schüttelten und nur erst beim Sichtbarwerden der ersten Locomotive durch handgreifliche Beweise von ihrem Wahne gründlich geheilt werden mußten und wurden, so steht es auch mit dem in unserm Leipzig sich mächtig Bahn brechenden Carneval: eben jene, die das Project belächelten, gehören jetzt zu der Zahl der eifrigsten Verehrer, aber gerade diese fast allgemeine Bekehrung der jüngst noch so Vorurtheilsvollen zeugt von dem herrlichen Gemeinfinn, der der Stadt bei so vielen Festen schon zur schönsten Zierde gereichte. Wir erinnern nur an die Urtheile, die nach dem großen Turnfeste aus allen Theilen Deutschlands, ja aus ferneren Gegenden noch lange Zeit hindurch über jenes Fest gefällt wurden und die sich schließlich allesammt in der Anerkennung des herrlichen Gemeinfinns und der allgemeinen Opferwilligkeit der Leipziger vereinigten; ja selbst das große Sängerefest hat die Beurtheilung erfahren müssen, daß, was Geist, Humor und einheitliches Bestreben anlangte, Leipzig den Sieg über die anderen deutschen Feststädte davongetragen. Um diese Aufgabe auch bei einem noch nie in diesen Mauern erlebten Feste zur allgemeinsten Zufriedenheit zu lösen, steht man auch jetzt wieder eine Betheiligung, die von den Meisten nie geahnt wurde, und ebendasselbe Leipzig wird hoffentlich auch diesmal wieder seinen unverwelkten Vorbeeren in jeder Hinsicht neue hinzuzufügen verstehen. Eine Wanderung durch die Werkstätten unserer Industriellen giebt Zeugniß davon, wie mächtig der Carnevalgeist alles gepackt und unwillkürlich mit sich fortgerissen hat. Da liegen mittelalterliche Rüstungen, glänzende Maskenanzüge von oft bedeutendem Werthe, theils fertig, theils im Fertigwerden begriffen, wunderliche Kopfbedeckungen, Narrenjachen, die seltsamsten Fußbekleidungen, prächtige Ausrüstungen für Rosse und Wagen, kurz ein Buntdurcheinander, daß, wenn alle dies Gepränge auf Einem Punkte wäre und erst beim Feste zur Veranschaulichung kommen wird, man sicher in eine Märchen- oder Feenwelt sich versetzt glauben wird. — Der Tage sind noch wenige, der Arbeiten aber noch viele, doch das Comité arbeitet mit einer Ruhe und bewundernswerthen Ausdauer, daß das erste Debüt des Carnevals gewiß zur allgemeinsten Befriedigung ausfallen wird. Noch eine beachtenswerthe Mittheilung namentlich für alle Theilnehmer am Ballfeste oder Festballe (wie das närrische Programm besagt), der am 3. Tage im Schützenhause den Schluß des grandiosen Festes bildet. Durch eingezogene Erkundigung beim Comité über die Zulässigkeit der Theilnehmer beim Balle, namentlich was die Art der Costüme anlangt, ist uns die bereitwillige Auskunft erteilt worden, daß für







**Grimma:** 6. 15. — 1. — 6. Abds.  
**Großenhain:** 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
**Hof:** 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
**Leipzig:** 9. 10. Vorm.  
**Magdeburg:** \*7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eöthen.) — 10. 30. Nachts.  
**Meißen:** 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.  
**Nordhausen:** \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
**Schwarzenberg:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.  
**Stassfurt:** \*7. — 12. 15. — 6. Abds.  
**Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag:** \*9. Vorm. — 10. Abds.  
**[Wehl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm.**  
**Zeitz:** 5. — \*11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.  
 (Die mit \* bezeichneten sind Giltige.)

**Stadttheater.** (145. Abonnements-Vorstellung).  
 Letzte Gastvorstellung der Frau Liffé vom Königl. Hoftheater zu Hannover.

**Der Troubadour.**

Oper in 4 Acten von Salvadore Cammarano.  
 Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Graf von Luna	Herr Thelen.
Leonore	Fräul. Blaczel.
Neuzena, eine Zigeunerin	Fräul. Blaczel.
Ramiro	Herr Groß.
Ferrando	Herr Becker.
Jnez	Frau Arnold.
Haig	Herr Weber.
Ein alter Zigeuner	Herr Gruby.
Ein Bote	Herr Rosenthal.
Gefährtinnen Leonores.	Diener des Grafen.
	Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung fällt in den Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts und spielt theils in Biskaja, theils in Arragonien.

\* \* Neuzena — Frau Liffé.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Mittwoch den 27. Februar Abends

**Rückert-Feier,**

veranstaltet von den vier Vereinen

**Andante-Allegro, Künstler-, Schriftsteller- und Schiller-Verein**

im großen Saale des Schützenhauses.

Öffnung des Saales 1/27 Uhr. Beginn der Feier 1/28 Uhr.

**Festkarten zum Preise von 2 Thlr.**

sind zu haben in den Kunsthandlungen der Herren **Del Vecchio** am Markt und **Mocca**, Grimma'sche Straße, in den Musikalienhandlungen der Herren **Rißner**, Grimma'sche Straße und **Seitz**, Petersstraße, sowie Abends an der Cassé.

Der Reinertrag ist für das dem Dichter in Neuseß bei Coburg zu errichtende Denkmal bestimmt.

**Programm.**

- I. **Zwei Chorgesänge:** „Du Herr, der Alles wohlgemacht“, Gedicht von Rückert, componirt von W. Hauptmann, und „Schneeglöckchen“, Gedicht von Rückert, componirt von J. Dürrner, gesungen vom Pauliner Verein unter Direction des Herrn Dr. Langer.  
**Prolog**, gedichtet und gesprochen von Herrn Hofrath Prof. Dr. Warbach.  
**Air** für Violoncello von Seb. Bach, vorgetragen von Herrn Hégar.  
**Rondo** für Pianoforte und Violine von Franz Schubert, vorgetragen von den Herren Capellmeister Reinecke und Concertmeister David.  
**Zwei Chorgesänge:** Ritornell „Die Rose stand im Thau“, Gedicht von Rückert, componirt von Rob. Schumann, und „Aus der Jugendzeit“, Gedicht von Rückert, componirt von W. Hauptmann, gesungen vom Pauliner Verein.
- II. **Festrede**, gehalten von Herrn Dr. B. Noebius.
- III. **Overture** zu Leonore Nr. 3 von Beethoven unter Direction des Herrn Capellmeister Gustav Schmidt.  
**Lebende Bilder** zu Rückert'schen Dichtungen, arrangirt von W. Souhon und Dr. D. Mothes, Decorationen von Cellarius:  
 1. 2. 3. „Liebesfrühling“.  
 4. 5. „Mal und Damajanti“ (indisches Epos).  
 6. „Barbarossa“.  
 7. Bekrönung der Denkmalbüste des Dichters. — Weihe-dichtung (von Dr. F. Hofmann) und Textworte, gesprochen von Fräul. Link und Herrn Hanisch.

**Auction.**

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll ein ein-spänniger gebrauchter Kutschwagen  
**den 28. Februar 1867, Vormittags 11 Uhr**  
 im Königl. Gerichtsgebäude — Eingang III. — durch Herrn Auctionator Schmidt gegen baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 5. Februar 1867.

**Königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht daselbst.**  
 Dr. Linde. Brachmann.

**Bekanntmachung.**

Nächstkommenden

**28. Februar dieses Jahres**  
**Vormittags 10 Uhr**

soll an Hauptsteueramtsstelle alhier ein Faß mit Schweinefett, 133  $\text{kg}$  wiegend, gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 25. Februar 1867.

**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

i. v.

Volkmann, Actuar.

**Auction**

**Europäische Börsehalle, Katharinenstraße Nr. 6.**  
 Heute Mittwoch früh von 9 Uhr an Versteigerung eines Nach-lasses, als: Secretairs, Sophas, Kleiderschränke, Spiegel, Stühle, Commoden, eine Partie Marktübtschen, Frauenkleider, eine große Stubendecke, ein Bureau, Waschtische, Bettstellen, Zinn- und Kupfergeräthe, sowie eine f. goldne Armspange. **J. F. Poble.**

**Heute**

Schluß der Auction von franz. Rothwein zc. im Grundstück des Herrn Lieberoth, Brühl Nr. 85.

**Adv. Georg Streffer,**

requir. Notar.

In der Expedition des Leipziger Tageblattes ist das kleine Schriftchen:

„Der alte Gott lebt noch!“

für 4 Ngr. zu haben.

Da der Reinertrag für die im Brunnen zu Ponikau verschüttet gewesenen Arbeiter bestimmt ist, so werden alle edlen Menschenfreunde auf diese ausführliche Beschreibung jenes Unglücksfalles ganz besonders aufmerksam gemacht.

Vorräthig bei

**Hermann Schmidt jun., Universitätsstr. 19.**

**Adressbuch der Stadt Leipzig für 1867.**

Hierzu als Prämie

**gratis**

**Kiesewetters neuestes Fremdwörterbuch.**

Auf das heute erscheinende

**Leipziger Adressbuch**

(für 1867, Preis 2 Thlr.)

übernehme ich Bestellungen und liefere dazu gratis als „Prämie“

**20 der besten humoristischen Kupfer**  
 aus den weltberühmten

**Düsseldorfer Monatsheften**

und den Lehrer

**illustr. Familienkalender für 1867.**

**Carl Tauscher, Neumarkt 7.**

**Für nur 1 Ngr.**

des alten Schäfer Thomas seine 18. Prophezeiung für die Jahre 1867 — 1868 zu haben bei

**Franz Ohme, Universitätsstraße 20.**

**Lerte zum „Troubadour“**

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pro Abend 1/2  $\text{N}$  Schuhmachergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

NB. Desgleichen Operngucker p. Abend 2 1/2  $\text{Ngr}$ .



# Versteigerung von Bauplätzen.

Mittwoch den 27. Februar 1867

Vormittags 10 Uhr werden im Engelhardt'schen Grundstück, große Windmühlenstraße Nr. 29, 1. Etage, nachstehend verzeichnete, zu diesem Grundstück gehörige, an der Turner- und verlängerten Brüderstraße gelegene Bauplätze meistbietend versteigert. — Die Versteigerungs-Bedingungen werden vor der Licitation bekannt gemacht und es erhalten die Meistbietenden gegen die erforderliche Anzahlung sofortigen Zuschlag.

Parzellirungspläne des Engelhardt'schen Grundstücks liegen zur Ansicht aus:

bei Herrn C. G. F. Engelhardt in Kochs Hof,

Paul Engelhardt, große Windmühlenstraße Nr. 29, 1. Etage

und auf der Expedition des Unterzeichneten Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage, wo überhaupt alles Nähere zu erfahren ist.  
Adv. R. W. Frenkel.

Nr. 2	1	Bauplatz von 2068	□	Ellen	Ecke der Turner- und Brüderstraße,
= 3	1	ditto = 2355	□	do	Ecke der Turner- und Brüderstraße,
= 4	1	ditto = 1914	□	do	an der Turnerstraße,
= 6	1	ditto = 1350	□	do	= = Brüderstraße,
= 7	1	ditto = 1120	□	do	= = Brüderstraße,
= 8	1	ditto = 1236	□	do	= = Brüderstraße,
= 9	1	ditto = 2281	□	do	= = Brüderstraße.

## Leipziger Bank.

Wegen Revision der Pfänder, Documente und Cassen der Leipziger Bank durch den Gesellschafts-Ausschuß wird

**Freitag den 1. März a. c.**

in den Vormittagsstunden das Banklocal für das Publicum geschlossen bleiben.

Leipzig, am 26. Februar 1867.

**Leipziger Bank.**

Heinr. Poppe,  
Vorsitzender.

Fr. Hermann,  
Vollziehender.



## Bekanntmachung

an  
die Actionairs  
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie,  
die  
**siebente Einzahlung**  
auf neue Stammactien betreffend.



Nach Maßgabe der bezüglichen statutarischen Bestimmungen wird hiermit auf das Capital der zu emittirenden 25,000 Stück neuen Stammactien die

### siebente Einzahlung

bergestalt ausgeschrieben, daß auf jede neue Stammactie anderweit zehn Thaler — jedoch mit Abzug von 17½ Ngr. als 5% Zinsen von 70 Thalern der I. bis mit VI. Einzahlung auf die Zeit vom 1. März bis 30. April 1867 — also nur

**Neun Thaler zwölf und einhalb Neugroschen**

bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10% der Einzahlungssumme in der Zeit vom

**1. April bis 30. April 1867**

an unsere Hauptcasse allhier, während der Stunden von 9—12 Uhr Vor- und 3—6 Uhr Nachmittags unter gleichzeitigem Umtausch des Interimsscheines Nr. VI. gegen den neuen Interimsschein Nr. VII. zu leisten sind.

Die Rückgabe der Interimsscheine Nr. VI. hat unter Beifügung eines nach der Nummerfolge geordneten Verzeichnisses derselben zu geschehen, die Einzahlung selbst aber in allen Fällen Seiten der Interessenten oder durch deren Beauftragte persönlich zu erfolgen, so daß etwaige Zusendungen von Geldern oder Interimsscheinen unbedingt zurückgewiesen werden müßten.

Leipzig, den 26. Februar 1867.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

## Einladung zur Zeichnung auf 1,250,000 Thlr. 5% Stamm-Prioritäts-Actien der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.

Die Zeichnung zu den Stamm-Prioritäts-Actien vorgedachter Bahn, deren Fortsetzung von Nordhausen nach Northheim gesichert und deren sofortige Ausführung von den Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschafts-Vorständen beschlossen ist, findet bei mir zum Course von 95% am 27., 28. Februar und 1. März von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Der Zeichnung sind 10% baar als Caution beizufügen. Bei Ueberzeichnung tritt verhältnismäßige Reduction ein. Die Annahme der Interimsscheine muß von dem bekannt zu machenden Erscheinungstage an innerhalb einer Frist von 3 Monaten gegen Zahlung des Betrages nach Abzug der deponirten 10% und unter Abrechnung der darauf laufenden Zinsen à 5% p. a. vom Zahlungstage an bis 1. Juli geschehen. Prospective können bei mir in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 25. Februar 1867.

**H. C. Plaut.**



In allen Buchhandlungen zu haben:

## Leipziger Adressbuch

1867. 46. Jahrgang.

Preis cart. 2 Thaler.

Mit Plan der Stadt Leipzig und der umliegenden Dörfer  
2 Thlr. 2 1/2 Ngr.

Alexander Edelmann,  
Universitäts-Buchhändler,  
Grimma'scher Steinweg, Volkmar's Hof.

## Deutsche Allgemeine Zeitung.

Angeichts der bevorstehenden Reichstagsverhandlungen wird auf diese Zeitung

### besonderes Abonnement für den Monat März

zu dem Preise von 20 Ngr. eröffnet. Bestellungen werden von dem königlichen Haupt-Zeitungs-Bureau in Leipzig ausgeführt und können deshalb bei allen Postämtern aufgegeben werden.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung hat besondere Einrichtungen getroffen, um möglichst rasch ausführliche und zuverlässige Berichte über den Reichstag bringen zu können. Namentlich wird sie über jede Sitzung zunächst einen für sie speciell angefertigten telegraphischen Originalbericht erhalten, der nöthigenfalls durch eine Extra-Beilage mitgetheilt wird, und also alle Nachrichten über den nord-deutschen Reichstag zuerst von allen hiesigen Blättern bringen.

**Dorfanzeiger.** Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6-8.

Gründlichen Unterricht in einfacher sowie doppelt ital. Buchführung, kaufm. Rechnen zc. ertheilt ein praktischer Kaufmann. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann Moritz Schumann, Grimma'sche Straße Fürstenhaus.

Gute franz. Privatstunde (à 2 1/2 Ngr.). Prospect Universitätsstraße Nr. 16 beim Hausmann.

Eine junge, feingebildete und erfahrene Engländerin wünscht englischen Unterricht zu ertheilen.

Zu erfragen Elisenstraße Nr. 18, II.

Billiger Unterricht für Anfänger in der franz. Conversation. Prospect Universitätsstr. 16 b. Hausm.

Clavierunterricht wird gründlich von einer im Conservatorium gebildeten Dame ertheilt. Näheres Petersstr. 32, 2. Et.

Ein junger akademisch gebildeter Mann ertheilt unter sehr billigen Bedingungen Zeichen-Unterricht und kann noch einige Schüler annehmen. Gültige Adressen bittet man unter der Chiffre Z. Z. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

In Zeit von 8 Wochen können junge Damen das Schneidern nach der so leichten und höchst praktischen Pariser Art, durch eigenhändig zu fertigende franz. Modells parfaitement erlernen, auch werden daselbst die feinsten Kleider, Beduinen und Paletots gefertigt bei Julie Reine, Neumarkt Nr. 10, 2. Etage vorn heraus.

### Dr. Müller,

praktischer Arzt aus Coburg, consultirt am 1. und 2. März Sichts- und Hämorrhoidalranke im Hotel de Bavière in Leipzig.

Aufs Schnellste und Zweckmäßigste werden Carnevals-Scherze, Geburtstags-, Hochzeits- und Polterabend-Szenen ernst und heiteren Inhalts, so wie Toaste und Tischreden ganz nach Wunsch gefertigt  
Elisenstraße Nr. 19 parterre links.

**Prompt** werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von **Sachse & Comp.**, Roßstraße Nr. 8.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt  
J. C. Schwartz, Brühl 26.

### Luftdruck-Bierschänkmachines

mit Regulator, einfachster und bester Construction liefern unter Garantie zu billigsten Preisen  
Leipzig. **L. Müller & Comp.**, Kohlenstraße 7.

### Strohüte

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Façons modernisiert Handschuhgeschäft von  
**Ferdinand Müller**, Salzgäßchen Nr. 5.

Oberhemden und andere feine Wäsche wird billig und sauber gewaschen und geplattet Grimma'sche Straße 12, Hof 2 Treppen.

## Strohüte

werden schön und billig modernisirt, gewaschen, gebleicht, gefärbt, so wie auch nach neuesten Modellen garnirt, Brüsseler Hüte wie neu, nach belgischer Art behandelt.

Adolphine Wendt, früher A. Schäffer,  
Universitätsstraße Nr. 7, Paulinum gegenüber.

**Carneval.** Auf Papparbeiten, als: Schilder, Narrenkappen, Decorationen zc. werden Bestellungen angenommen bei Herrn Berndt, Reichsstraße Nr. 5, Spielwaarengeschäft.

Zur bevorstehenden Carnevalsfeier werden auf Bestellung Illuminations-Lämpchen billigst angefertigt. Aufträge wolle man gefälligst unter M. U. # 20. Lurgensteins Garten Nr. 5a parterre im Comptoir niederlegen.

Zum Anfertigen und Repariren von Kaffeemöhlen und schneidenden Werkzeugen empfiehlt sich

B. Beyer, Zeugschmied, Gerberstraße Nr. 57.

### Eine Plattfrau

empfehle ich geehrtesten Familien; auch wird Wäsche zum Waschen und Platten angenommen Erdmannsstraße Nr. 2 im Hofe part.

Für Gartenbesitzer empfiehlt sich zum Neolen oder Anlegen neuer Gärten ein tüchtiger Arbeiter, welcher sich auch dem im Stand halten der Gärten unterzieht. Näheres bei Herrn Kaufmann Alwin Haase, Gerberstraße Nr. 3.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben, Hall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.

## Zum bevorstehenden Carneval

empfehle ich meine ganz neuen eleganten Masken-Costüms von den schwersten Atlas und Moiré antique, sowie elegante Wagen-Anzüge u. s. w.  
Reichsstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

### Höchst elegante neue Masken-Anzüge

für Herren und Damen in echtem Sammt, Moiré und Atlas empfiehlt in reichster Auswahl **G. Haussmann**,

Auerbach's Hof 51, I. Etage.

Bestellungen auf neue Anzüge werden pünctlichst besorgt.

### Neue elegante Herrencostüme, Dominos, Fledermäuse und Ratten zc. verleiht billigst

**Louis Willensach**, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Schöne neue Herren- und Damen-Costüms empfiehlt die Garderobe Gewölbe Böttchergäßchen.







# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 58.]

27. Februar 1867.

Die persönlich in Paris jetzt wieder eingekauften neuesten

## Modelle

VON

# Damen- und Herren- Wäschartikeln, Herren-Oberhemden-Einsätze &c.

sind eingetroffen und unser Pariser Chemist, unter dessen Leitung wir, wie bisher,

# Herren-Oberhemden

nach Maas

anfertigen lassen, zurückkehrt.

Indem wir unsere werthen Besteller hiervon benachrichtigen, bitten wir um ihre gefäll. Besuche.

## Friderici & Comp.

# Herren-Oberhemden

fertigt nach Maß unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein assortirtes Lager unter Zusicherung billigster und solidester Bedienung.

Shirting-Hemden à  $1\frac{1}{4}$ ,  $1\frac{1}{2}$  und  $1\frac{2}{3}$   $\text{ap}$  pr. Stück,  
Shirting mit Vielefelder Leinen-Einsatz à  $1\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{2}{3}$  und 2  $\text{ap}$ ,  
Sanz Vielefelder Leinen à 2,  $2\frac{1}{4}$ ,  $2\frac{1}{2}$ , 3  $\text{ap}$  u. s. w.,  
Englische Tragen leinene pr. Duzend  $1\frac{2}{3}$  und 2  $\text{ap}$  in allen Façons,  
Leinene Manschetten zum Anknöpfen à  $2\frac{1}{2}$  und 3  $\text{ap}$ ,  
Leinene Taschentücher à 2,  $2\frac{1}{2}$ ,  $2\frac{1}{2}$ , 3  $\text{ap}$  u. s. w. pr. Duzend.

Auch werden Hemden angefertigt, wenn man die Stoffe dazu giebt, zu möglichst billigen Preisen.

**August Frenzel,**  
Salzgäßchen Nr. 2, Ecke der Reichsstraße.



# Glycerinseife,

reichhaltig den besten französischen Glycerin enthaltend, aus der Parfümerie-Fabrik von **Kamprath & Schwartze** in Leipzig. **Sicherstes Mittel gegen raube u. empfindliche Haut.**

Frei von allen ätzenden Substanzen wirkt dieselbe durch ihre große Milde ungemein wohlthätig und erfrischend auf den Teint, **heilt sehr rasch aufgesprungene Haut** und ist vorzüglich bei Bädern und für Kinder. Durch ihr angenehmes Parfüm hat sich dieselbe als beliebteste Toilettenseife allgemeinen Eingang beim Publicum verschafft, so daß wir sie mit Recht einem Jeden an gelegentlichst empfehlen können. Jedes aus unserer Fabrik hervorgegangene Paquet ist mit unserer Firma versehen.

1 Paquet enth. 3 Stück 7 1/2  $\%$ , 6 Paquete 1  $\%$  7 1/2  $\%$ ,  
große lose Stücke à 5  $\%$ , 6 Stücke 25  $\%$ ,  
kleinere = = à 2 1/2  $\%$ , 6 = 12 1/2  $\%$ .

## Kamprath & Schwartze,

Thomasgäßchen Nr. 3.  
Zur Bequemlichkeit des Publicums halten davon Lager:  
Herr **C. Gaußtein**, Nicolaisstraße Nr. 54.  
Fräulein **Minna Kuschbach**, Reichstraße Nr. 55.



## Theerseife

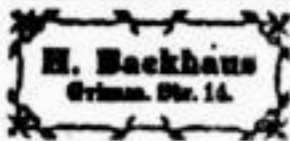
Die allein echte  
von **Siegmond Elkan** in **Salberstadt** in Originalstücken à 5 Ngr. beseitigt alle Hautmängel, worüber glaubhafte Atteste vorliegen. In Leipzig allein echt zu haben bei **Theodor Pfitzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.



**Aromat. Schwefelseife,**  
bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4  $\%$ .



**Theerseife - Theerseife,**  
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4  $\%$ .



**Bimsteinseife,**  
bestes Reinigungsmittel für die Hände, vorzüglich für Comptoirs, à St. 2  $\%$ , 3 Stück 5  $\%$



**Chignonnetze**  
in allen Farben, einfach und mit Perlen garnirt in größter Auswahl.

## Für den Carneval-Maskenball

empfehlte  
neue effectvolle Ballfächer von 1  $\%$  27 1/2  $\%$  aufwärts, neuen Pariser Blumenschmuck, Garnitures Lamballe, echten Berg-Crystall-Schmuck und eine reichliche Auswahl moderner Gürtelagraffen und **Chignon-Kämmchen**

**Pietro S. Sala,**  
Grimma'sche Straße Nr. 8, Neumarkt-Ecke.

## Für den Carneval-Zug.

Eine Partie bester  
**Pariser Operngläser**  
habe ich im Auftrage zu sehr billigen Preisen auszuverkaufen.  
**Pietro S. Sala.**

**Strohmatrizen** neue von 1 1/3  $\%$  an verkauft  
Grimm. Straße 31 beim Tapezierer.

## Französische Jalousien!



Diese von mir mit patentirter Einrichtung versehenen **Jalousien** dienen als Zierde eines jeden Hauses, können mit Leichtigkeit an jedem Fenster angebracht werden und erfreuen sich in den südlichen Ländern eines ausgebreiteten Rufes.

Dieselben halten die Sonnenstrahlen, Regen und Schloßen ab, gestatten ungehindert Luftcirculation, verhindern den Einblick in das Zimmer, ohne die Helligkeit zu beeinträchtigen und lassen sich, ohne das Fenster öffnen zu müssen, mittelst nur einer Schnure in jede beliebige Stellung bringen.

Der Preis ist per. Quadrat-Fuß 5 1/2 bis 6 1/2 Ngr.

Es hält sich damit zu gütiger Berücksichtigung bestens empfohlen

**Ludwig Huscher**  
in Dresden, Palaisplatz Nr. 4.

## Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

## Corsetten ohne Naht

empfehlte in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12  
(Engel = Apotheke).

## J. C. Schwartz.

Lager aller Sorten  
**neuer Bettfedern,**  
Federbetten und Matratzen.  
Brühl 26, neben Stadt Cöln.

## Kaffee- & Theemaschinen

in Blech und Messing in neuester Construction, **Kaffeebreter** vom Einfachsten bis zum Elegantesten empfehlte zu billigsten Preisen

**Carl Winter,** Grimma'sche Straße 5,  
schrägüber dem Raschmarkt.

## Knabenmützen, moderne Façons,

à 10 und 15  $\%$  hat in neuer Sendung erhalten  
**Chr. Gottfr. Böhne sen.**

## Mirlitons,

ein Blasinstrument, womit man jede Melodie mit Leichtigkeit sofort blasen kann, empfehlte als passend zum Carneval das Stück für 1 1/2  $\%$

**Gustav Liebner,**  
56 Grimma'scher Steinweg 56.

## Englische Putzsteine

empfehlte  
Kleine Fleischergasse Nr. 8. **Julius Wunder.**

## Geruchloses Benzin,

das Allerfeinste zum Handschuhwaschen, empfehlte billigt  
Kleine Fleischergasse Nr. 8. **Julius Wunder.**

## Extrafeinen Tafelhonig

in vorzüglicher Waare empfehlte  
Kleine Fleischergasse Nr. 8. **Julius Wunder.**

## Feinste Russ. Hausenblase

empfehlte  
Kleine Fleischergasse Nr. 8. **Julius Wunder.**

## Superfeines Provenceroil, echten Weinessig

empfehlte  
Kleine Fleischergasse Nr. 8. **Julius Wunder.**

Gebr  
empfehle

empfehle

Um  
zu au  
Da

gelb am  
1 of 20  
hundert 2

Da ich  
Ord  
vorschr

Män  
6 bis 10

Reables-  
bürsten,  
Toiletten

elegant  
vorrät

Eise  
in allen  
Preisen

Bef  
bayer.  
à 5  $\%$

an der  
legen,  
tem  
verhältn  
durch

Ein  
überneh  
nur 10  
nonce  
Berli



# Gebr. Just & Co., Patent-Papierfabrik in Sebnitz,

empfehlen ihr Lager von Druck-, Schreib- und Packpapieren zur geneigten Benutzung.

Geschäftslocal in Leipzig: **Amtmanns Hof No. 3.**

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll eine Partie

### Wiener Shawls und Tücher

zu herabgesetzten Preisen verkauft werden bei

**Carl Riesberg,**

Katharinenstraße Nr. 24.

**Röcke mit Sammetbesatz à 2 Thlr. 5 Ngr.,**  
**Rockstoffe à 4 $\frac{1}{2}$  Ngr. pr. Elle**

**H. G. Peine,**

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Um mit den angehäuften Restern zu räumen, werden dieselben Couponweise zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft. **Carl Forbrich.**

## Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,

Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,

empfehlte sich unter Zusicherung billigster Preise.

## Couverts! Couverts!

gelb amerikanische, gummiert, das Tausend von 25  $\frac{1}{2}$  an, das Hundert 3  $\frac{1}{2}$ , Postgröße, weiß u. blau gerippt, das Tausend von 1  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$  an, das Hundert 6  $\frac{1}{2}$ , Leinwand-Couverts zu Geld- und Werthsendungen das Tausend von 8  $\frac{1}{2}$  an, das Hundert 25  $\frac{1}{2}$ , so wie alle andern Größen und in den verschiedensten Papiersorten empfiehlt billigt

**F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42, in der Marie.**

## Zum Carneval. Cotillon = Gegenstände.

Da ich ein bedeutendes Lager aus der größten Fabrik habe, so bin ich in den Stand gesetzt, zu billigsten Originalpreisen zu verkaufen:  
das Gros von 15  $\frac{1}{2}$  an, **Kopfbedeckungen** das Duzend von 7 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  an, **Narrenkappen,**  
das Duzend 1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , **F. Otto Reichert.**  
vorschriftsmäßig mit Schellen, das Duzd. 1  $\frac{1}{2}$  7 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  u. 22 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  u.  
Neumarkt No. 42 in der Marie.

## Mäntel-Lager von C. Egeling, Markt 9, 2. Etage.

Mäntelchen, kurze Sackpaleto's oder Jaquettes in Wolle und Seide empfehle zu sehr billigen Preisen; ferner Morgenröde von 6 bis 10  $\frac{1}{2}$ , Hausjacken und eine Partie Wintermäntel sehr billig, um mit letzteren zu räumen.

## Kleider, Sammt, Gut,

Meubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- u. Nagelbürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Kämme, Taschen-, Hand- und Toilettenpiegel u. empfiehlt **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

### Schurzreifen für Damen!!

elegant und praktisch, à Stück 12 $\frac{1}{2}$  — 17 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  sind wieder vorrätzig im Mäntel-Geschäft von **Carl Egeling, Markt Nr. 9, 2. Etage.**

## Eiserne Klapp-Bettstellen

in allen Größen und Formen fertig und hält stets zu billigsten Preisen vorrätzig **Gustav Taenzer, Schlosser, Schützenstraße Nr. 11.**

## Beste kryst. Soda à Pfd. 12 Pf.,

bayer. Kernseife à Stk. 4  $\frac{1}{2}$  (2 Ngl. 7  $\frac{1}{2}$ ), **Wachsseife** à 5  $\frac{1}{2}$  empfiehlt **Julius Klessling, Grimm. Steinweg 54.**

## Ein Mittergut

an der Leipzig-Dresdner Bahn,  $\frac{1}{2}$  Stunde vom Bahnhofe gelegen, mit 370 Ader vorzüglichem Boden (drainirt), ausgezeichnetem Inventar, Brauerei, Ziegelei, schöner Jagd u. ist Familienverhältnisse halber verkäuflich. Preis 130,000 Thaler. Auskunft durch Advocat Dr. Steeger, Dresden, Amalienstraße 4.

Ein **Hotel I. Classe** in Berlin mit 50 Zimmern ist zu übernehmen. Hierzu gehört ein thätiger intelligenter Mann und nur 10,000  $\frac{1}{2}$  Capital. **Adr. sub C. D. # 4 an die Annoncen-Expd. v. Rud. Mosse, Friedrichstr. 60, Berlin.**

### Feld-Verkauf.

In der Nähe von Leipzig, an einer Fahrstraße gelegen, ist ca. 1 Ader Feld, für eine Gärtnerei passend, zu verkaufen. Näheres unter **F. V. # 10** poste restante Leipzig.

Eine große Restauration in guter Meslage ist Verhältnisse halber sofort oder zu Ostern mit sämmtlichem Inventar zu übernehmen.

Adressen unter **V. K. # 21** in der Expedition dieses Blattes.

## Einem ordentlichen Conditorgehülfen

eröffnet sich eine gute Zukunft, wenn derselbe im Stande ist eine seit vielen Jahren mit bestem Erfolge bestehende Hof-Conditorei in einer lebhaften Stadt Thüringens als Pächter oder Käufer zu übernehmen. Unverheirathete Bewerber, welche sich über ihre Brauchbarkeit und Fähigkeit, ein solches Geschäft zu leiten und zu übernehmen, ausweisen können, wollen gefälligst ihre Adressen persönlich niederlegen Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 2 im Comptoir.

Ein gut angebrachtes **Kohlengeschäft** ist sofort zu übernehmen. Näheres bei Herrn Restaur. Windler, Kupfergäßchen 4.

Zu übernehmen ist zum 1. April verhältnißhalber sehr billig ein **Material- und Grügwaaren-Geschäft**. Näheres ertheilt **H. Schleider, Petersstraße Nr. 44, 4. Etage.**

Ein neu construirtes **Piano** in gut erhaltenem Zustande ist zu verkaufen Berliner Bahnhof beim Portier **Kreßner.**

### Umzugs halber

ist ein tafelförmiges Instrument und ein **Sopha**, Beides von Mahagoni und sehr gut erhalten, sofort zu verkaufen **Gohlis, Hauptstraße Nr. 63, 1 Treppe.**



# Kohlen- und Coaks-Handlung en gros & en detail.

Filiale des Kohlenwerksbesitzer **Anton Rösler** in Auffig.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich von heute ab bis auf Weiteres für die von mir geführte, anerkannt beste

## Zwick. Würfelkohle pr. Schfl. 15 Mgr. frei ins Haus

notire.

**Böhm. Patentkohle pr. Schfl. 11 Mgr., pr. Ctr. 7 1/2, und 8 Mgr. frei ins Haus,**  
so wie meine Coaksforten bringe in empfehlende Erinnerung.

1/2, 1/3, 1/4 **Lowrys** genannter Kohlen liefere zu Werkpreisen ab Bahnhof und billigt ins Haus.  
Bestellungen erbitte unfrankirt per Stadtpost.

## Theodor Noeske,

Comptoir und Magazin Ransstädter Steinweg Nr. 29 (Keine Funkenburg).

Ein Flügel ist billigt zu verkaufen  
im kleinen Ruchengarten.

### Trommeln.

Ein Paar noch gute Pauten so wie auch 2 kleine gute Trommeln stehen billig zum Verkauf Halle a/S, N. Brauhangasse 21.

Zu verkaufen ist eine fast noch ganz neue Ladentafel  
Grimma'scher Steinweg Nr. 60 im Fleischgewölbe.

Zu verkaufen ist billig ein Lithographen-Tisch  
mit Schiene und Zubehör, Doppelboden, durch Schrauben beliebig zu stellen, alt, aber noch fest und brauchbar, beim Antiquar  
Milde, Neumarkt Nr. 8, Laden Nr. 17.

3 St. schöne Mahag. Sopha's sind billig zu verkaufen große  
Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Tr. bei F. Müller.

Ein Schreibsecretär ist Verhältnisse halber billig zu ver-  
kaufen Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue Bettfedern  
sehr billig Nicolaisstraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

2 Gebett rothe und 1 blaues Federbett, 1 Sopha, ein  
Kleidersecretär Verkauf Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Tr. links.

Eine Communalgarden-Uniform mit Zubehör, voll-  
ständig und gut gehalten, ist billig zu verkaufen. Näheres bei  
Herrn Restaurateur Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Zu verkaufen ist eine Communalgarden-Armatur, auch wer-  
den einzelne Stücke davon abgegeben Brühl Nr. 3/4 bei Kremer.

Ein Confirmandenanzug ist zu verkaufen  
Johannisgasse Nr. 14, 2 Treppen vorn heraus.

### Maskengarderobe.

Zu verkaufen sind zwei elegante Damenmasken,  
Privateigenthum, Katharinenstraße Nr. 16, im  
Hofe 3. Etage.

Zu verkaufen ist à 2  $\text{sp}$  pr. Ctr. ein altes gußeisernes  
Güter Königstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine große Kiste, gut mit Eisen beschlagen,  
Preis 2  $\text{sp}$  10  $\text{M}$ . Ein gußeiserner Ofen 3  $\text{sp}$ , eine Commode  
2  $\text{sp}$ , ein Tisch, eignet sich für Küche, 1  $\text{sp}$  15  $\text{M}$ , Wiesenstraße  
Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Eine Schnellbohrmaschine (neu) ist sehr preiswürdig zu  
verkaufen Antonstraße Nr. 6.

### Wagen-Verkauf.

Wegen Mangel an Platz steht ein guter starker Rüstwagen, ein-  
und zweispännig zu fahren, zu verkaufen in Probsthaida Nr. 32  
bei Hermann Leibniz.

Ein Kollwagen und ein Kummtegeschirr von Leder ist zu  
verkaufen Promenadenstraße Nr. 10.

Wegen Mangel an Platz steht billig zu verkaufen ein schöner  
brauchbarer Kinderwagen Weststraße 26, 3 Treppen.

Zu verkaufen steht ein Pferd, brauner Wallach, 7 Jahre  
alt, im Gasthofe zu Wahren.

### 50 Stück



fette Landschweine sind zum Ver-  
kauf angekommen im Gasthof zur goldnen  
Sonne, Gerberstraße. C. L. Bethke.



Ein kleiner weißer Pudel ist zu verkaufen  
Sophienstraße Nr. 25 b, 2. Etage.

Zu verkaufen etwas Seltenes, nämlich eine Vogelbede mit  
oder ohne Bauer, welche aus einem gepaarten Zwunschigbahn und  
Canariense besteht und voriges Jahr sehr schöne Eßhühner u. Steen  
gezogen haben, bei Meißel, Königsplatz Nr. 3, Hof I.

Eine große Partie Birnbaumstößen 2 und 3 Zoll stark  
und ellierte Klöber sind zum Verkauf nachzuweisen  
Colonnadenstraße Nr. 27.

Heu, Stroh, Hafer und Häcksel  
verkauft im Ganzen wie im Einzelnen preiswürdig und liefert  
frei ins Haus  
W. Kauschenbach, Gerberstraße Nr. 7, 2 Treppen.

### Rosenbäumchen

sind in kräftigen und mit zweijährigen Kronen versehenen Crem-  
plaren zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 1.

E. Zschallig, Gärtner.

Morgen Donnerstag bekomme ich eine Partie schöne  
frische Tannenbäume und empfehle dieselben zur Decoration  
der Häuser zum bevorstehenden Carnevalsfeite.  
Verkaufsstand Thomaskirchhof. Carl Möbius.

### Tip Top,

die vorzüglichste Fünf-Pfennig-Cigarre empfiehlt in ab-  
gelagerter guter Qualität die Tabak- und Cigarrenhandlung  
en gros & en detail von

Paul Bernh. Morgeneier,  
Grimma'sche Strasse No. 30, n. d. Salomonis-Apotheke.

Außergewöhnlich schöne gut gelagerte  
Drei- u. Vierpfennig-Cigarren

empfehlen

Oscar Mauno, Thomasgäßchen.

### Carneval-Cigarren,

besonders hierzu angefertigt, empfiehlt in reicher Auswahl  
Ernst Richard Koch,  
Universitätsstraße Nr. 13, Reichmanns Haus.

### Der Leipziger Consum-Verein

empfehlen hierdurch sein reichhaltiges Lager von  
Kaffee, grün, à Pfd. 9, 10, 10 1/2, 11 und 12 1/2  $\text{M}$ ,  
dito gebrannt à Pfd. 12, 13, 14 und 16  $\text{M}$ ,  
Kaffeezucker à Pfd. 5  $\text{M}$ , 5  $\text{M}$  4  $\text{S}$  und 5  $\text{M}$  8  $\text{S}$ ,  
Zucker, gemahlen, à Pfd. 4  $\text{M}$ , 4  $\text{M}$  5  $\text{S}$  und 5  $\text{M}$ ,  
Schmelzbutter, beste bayerische, à Pfd. 8  $\text{M}$ ,  
Hülfsfrüchte zu Marktpreisen unter Garantie richtigen  
Maasses und Gewichtes,  
Zündhölzer beste Qualität à Mill. 1  $\text{M}$ , bei größeren Partien  
zu Engrospreisen.

Zugleich empfiehlt derselbe sein wohl assortirtes Lager guter  
Cigarren, worunter vorzüglich

Nr. 3 und Nr. 6 à 3  $\text{S}$ ,

Nr. 7 und Nr. 8 à 4  $\text{S}$ ,

Nr. 9 à 5  $\text{S}$ ,

Nr. 11 à 6  $\text{S}$  zu empfehlen sind.

Auf Obiges hinweisend empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur  
geneigten Berücksichtigung

Der Leipziger Consum-Verein,  
Petersstraße Nr. 14 Schletterhaus,  
Eingang Sporergäßchen.

### Grosse Holsteiner Auster

jetzt wieder täglich frisch  
Rheinische Schoppenstube, Petersstraße 35.



**Dampf-Köst-Kaffee à Pfd. 9 Ngr.**

ganz rein in Geschmack, roh à 7 1/2 Ngr., bei 5 Ngr. à 7 Ngr. empfiehlt  
**Julius Klessling**, Grimm. Steinweg 54.

**Ost- und Nordseefischerei.**

Heute treffen von der Nordsee ein:  
 frische Schollen 1 bis 3 Pfd. schwer,  
 von der Ostsee:

frischer Dorsch à Pfd. 2 Ngr.,  
 grüne Serringe zum Braten.  
**Moritz Schumann**, Grimm. Straße 15.

**Nordseefischerei.**

Schöne große Seefische kommen heute an Ritterstraße Nr. 6.

**Neue Sardellhärige à 15 Pf. das Pfd.,**

gute Anchovis à 4 Ngr. pr. Pfd. bei **H. Meltzer**.

**Inländ. Schweizerkäse**

à 5 Ngr. pr. Pfd. bei **H. Meltzer**.

**Macaronibruich**

von bester Waare à 32 Pf. pr. Pfund bei **H. Meltzer**.

**Sparseife das Pfd. 15 Pf., 2 Pfd. 28 Pf.**

empfehlen **H. Meltzer**.

Schöne Limburger Sabnenkäse Stück 3 Ngr.,  
 russ. Schoten, beste Prima, Pfund 20 Ngr., und Is-  
 länder Fetthärige 1 Ngr. pr. Stück bei  
**Theodor Schwennleke**.

Neue Messinaer Citronen in brillant schöner Frucht  
 sehr billig bei **Theodor Schwennleke**.

Johannisbeer-Marmelade } zum Füllen der Pfannkuchen  
 Aprikosen- do. } und als Compot

empfehlen die Conditorei von  
**Victor Vogel**, Zeiger Straße.

**Saure und Pfeffergurken**

in schöner Waare in ganzen und halben Orknoten empfiehlt

**L. A. Weddy** in Merseburg.

**Magdeburger Sauerkraut**

in Orknoten und Str. à Pfd. 1 Ngr., Preiselbeeren schöne rotte  
 à Str. 7 1/2 Ngr., delicate saure und Pfeffergurken, Morcheln und  
 Sardellen empfiehlt **F. Hofmann**, Neukirchhof Nr. 6.

Wir erhielten eine größere Partie schöne Salz-  
 Butter in kleinen Kübeln, die sehr billig abgeben

**Hentschel & Pinckert.****Milch-Offerte.**

120 Kannen Milch können täglich abgegeben werden bei  
**Herm. Müller** in Probsthaida, Out Nr. 34.

**Gesucht**

werden 200 Stück Lössau-Zittauer Eisenbahn-Actien. Adressen  
 mit Angabe des niedrigsten Cursets unter Chiffre F. J. H. 20  
 bis heute Mittag in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein Waarenregal mit Säulen, ca. 6'  
 hoch und 8' lang, Ehrs Platz Nr. 1, 1 Treppe links.

Gesucht wird eine Ladeneinrichtung beim Restaurateur  
 Ströbel, Kirchgasse Nr. 4.

Zu kaufen gesucht werden 3-4 gebrauchte seidne Confr-  
 manden-Kleider, aber noch in gutem Zustande.  
 Verkäufer haben ihre Adressen unter C. H. 8. in der Expedition  
 dieses Blattes bis Donnerstag Abend niederzulegen.

Gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindl. Waschkeffel,  
 20-27 Zoll Durchmesser. Adr. Reudnitz, Seiteng. 109, Färberet.

Menschenhaare, abgeschrittene sowie ausgegangene werden  
 stets gekauft kleine Fleischergasse Nr. 5.

**Anfrage.**

Wo kauft man bestes Petroleum in Partien bis zu 12 Fässern  
 am besten? Adressen beliebe man unter K. H. 24. in der Ex-  
 pedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Hundesteuerzeichen von 1867 wird zu kaufen gesucht Tho-  
 maskirchhof Nr. 15 bei S. Goldhahn.

**Schutt**

wird angenommen und das zweispännige Fuder mit 3 Ngr. ver-  
 gütet vor dem Tauscher Thor am Wege nach dem Bade.

**Capitalien-Gesuch.**

5000 Tblr. werden zur ersten Hypothek auf ein Fabrik-  
 Etablissement von vierfachen Werthe zu leihen gesucht und beför-  
 dert gefällige Offerten sub M. N. H. Expedition d. Blattes.

Gesucht gegen vollkommene hypothekarische Sicherheit 2000 Ngr.,  
 1600, 600, 500 Ngr. Capitalien durch Adv. **Beuthner**, hohe Str. 6.

**Reichstraße 47, III.**

wird auf courante Waaren, Pfand- und Leihhandscheine, reinliche  
 Betten und sonstige Werthgegenstände Geld geliehen im Com-  
 missionsgeschäfte.

**Reelles Heirathsgesuch.**

Damen in den mittleren Jahren, welche Neigung haben, sich zu  
 verheirathen, und über ein nicht unbedeutendes Vermögen frei  
 disponiren können, finden eine empfehlenswerthe Wahl an einem  
 gebildeten Manne im Anfang der vierziger Jahre, der frei dasteht  
 und eine gute Anstellung inne hat. — Versiegelte Billeter, signirt  
 F. N. 188 gef. unter Couvert zur Weiterbeförderung zu adressiren  
 an die Zeitungs-Annoncen-Expedition von **Haafenstein &  
 Vogler** in Hamburg.

Ein Buchhändler, 28 Jahr alt, welcher eine im besten Wachst-  
 thum sich befindende Buch- u. Papierhandlung in der Nähe Leip-  
 zig besitzt, sucht eine feinen Jahren angemessene Dame zur Frau  
 mit einem Vermögen von 2-3000 Ngr. Es fehlt ihm an Zeit  
 und Gelegenheit selbst Bekanntschaften anzuknüpfen und zu suchen  
 und bittet man geehrte Damen, welche auf dies reelle Gesuch re-  
 flectiren, werthe Adr. R. 15 in der Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.  
 Discretion ist Ehrensache. Agenten aber mögen sich nicht bemühen.

**Ein Diebkind wird gesucht**

Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 166 im Hofe rechts.

Von einem hiesigen Kaufmann, Besitzer eines lucrativen Ge-  
 schäfts, wird ein Capitalist gesucht, welcher demselben bei vollstän-  
 digen Sicherstellung ein Capital von circa 4-6 Mille in das Ge-  
 schäft einlegt und dafür gute Zinsen, entsprechende Lantime erhält,  
 im Fall Thätigkeit im Geschäft gewünscht, wird außerdem ein  
 Salair vergütet.

Offerten beliebe man unter Chiffre L. N. H. 26. in dem An-  
 noncen-Bureau von **Eugen Fort**, Hainstraße 25 niederzulegen.

**Für junge Männer!**

Man wünscht eine noble, gemüthliche Vergnügungs-Ge-  
 sellschaft (zeitweilige Abendunterhaltung mit musikalischen, decla-  
 matorischen und theatralischen Vorträgen, Tanz etc.) zu gründen.  
 Gebildete junge Männer (nicht unter 18 Jahren), die sich an der  
 Gründung betheiligen wollen, werden ersucht, ihre Adressen gest.  
 unter C. M. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Damen und Herren, welche wünschen, sich an den theatra-  
 lischen Vorstellungen einer erst seit Kurzem bestehenden Gesellschaft  
 zu betheiligen, sind gebeten, ihre werthen Adressen sub A. H. B.  
 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein leistungsfähiges****Manchester Twist-Gaus**

sucht für den hiesigen Platz einen tüchtigen Agenten.  
 Offerten sind beim Portier in Stadt Rom abzugeben.

**Ich suche einen tüchtigen Reisenden für Sachsen.**

**M. L. Krakau** in Berlin, Baumw.-Waarenfabr.

Für eine renommirte Buchdruckerei, verbunden mit einer Gravir-  
 Anstalt, Schriftgießerei etc. wird Jemand als geschäftlicher Dirigent  
 gesucht. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre  
 „Dirigent“ an.

**In Decoration und Filet bewanderte Maler**

sind in Beschäftigung in der Porzellan-Manufactur von  
**C. W. Gutsenreuther** in Hohenberg — Oberfranken.

**Einige tüchtige Schlosser,**

welche gut auf landwirthschaftliche Maschinen eingerichtet sind, finden  
 dauernde Beschäftigung bei **Anders & Comp.**, Reusellerhausen.

Ein unverheiratheter Gärtner, der Orangerie zu  
 behandeln versteht und zugleich Hausmannsdienste  
 vertreten muß, findet Stellung Lessingstraße Nr. 23.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann  
 unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten in der Tischlerei  
**Alexanderstraße** Nr. 5.



## Buchhandlungs- = Lehrling- = Gesuch.

Von einer angesehenen Buchhandlung Didenburgs wird ein mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüsteter junger Mann als Lehrling gesucht; die Bedingungen, sehr vortheilhaft gestellt, sind in der Buchh. von Bernhard Hermann in Leipzig zu erfahren.

### Lehrling gesucht!

Für das Comptoir eines hiesigen Engros-Geschäftes wird ein junger Mann mit guter Handschrift und Schulbildung als Lehrling zu engagiren gesucht. Antritt nächste Ostern. Offerten werden unter der Chiffre P. Z. poste restante Leipzig erbeten.

In einem hiesigen Farbwaaren-Engros-Geschäft kann zu Ostern ein Lehrling placirt werden und wollen Bewerber ihre Adresse unter Chiffre A. H. 50 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Ein Lehrling

findet Platz in einem lebhaften Detailgeschäfte und werden bezügliche Adressen sub K. 3 durch die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein gesitteter Knabe, welcher zu Ostern die Schule verläßt und Lust hat Radler zu werden, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme bei Gust. Liebner, Grimma'scher Steinweg 56.

Gesucht wird ein Wattenarbeiter

Thomaskirchhof Nr. 3.

Gesuch. Ein junger kräftiger Mensch von 18 bis 20 Jahren findet Engagement als Markthelfer im Spirituosengeschäft von J. S. Krempler, Peterssteinweg Nr. 61.

Ein gewandter junger Kellner mit guten Zeugnissen findet sof. Condition b. Kitzing & Helbig.

Zur Hausarbeit wird zum 1. März ein Bursche gesucht Petersstraße 22, Restauration.

Gesucht wird ein Bursche ohne Kost von 14 bis 16 Jahren große Fleischergasse Nr. 24 im Seilergewölbe.

Ein Bursche von auswärts wird ins Jahrlohn gesucht Böttcherzäpfchen Nr. 7 im Seilergeschäft

Ein kräftiger Bursche zum Steinschleifen und Geschäftsarbeiten wird gesucht von Moritz Singers Lithogr. Anstalt, Inselstraße 11.

Ein Bursche von 16-18 Jahren wird gesucht, welcher in einer Steinruderei als Präger schon gearbeitet hat.

Näheres Barthels Hof bei G. S. Schmidt.

Gesucht wird ein Laufbursche, nicht unter 16 Jahren alt, der mit dem Paden umzugehen versteht.

Zu melden Brühl Nr. 12, 1. Etage.

Für ein größeres Buggeschäft in Paderborn wird ein tüchtiges junges Mädchen gesucht, das selbstständig arbeiten kann.

Gefällige Anerbietungen unter H. B. H. 24. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Schneiderin, die hauptsächlich auf Taille und Knopflöcher geübt ist, findet dauerndes Engagement Markt Nr. 13 bei Samuel Pflugradt.

Gesucht werden anständige Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, Petersstraße Nr. 14, 4. Etage.

Gesucht werden junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich u. praktisch erlernen wollen. Katharinenstr. 16, 4. Et. vorn heraus.

Ein anständiges Mädchen kann das Maschinennähen gründlich erlernen. Näheres Brühl 32, 4. Etage von Nachm. 2-4 Uhr.

Gesucht werden Weispnätherinnen

Tuchhalle in der Wäschhandlung.

Geübte Weispnätherinnen werden gesucht

Blumengasse Nr. 4, 4 Treppen links.

Mädchen zu leichter Arbeit werden gesucht Frankfurter Straße Nr. 21, im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen von guten Weitem, welchem man die Erziehung der Kinder theilweise überlassen kann, Peterssteinweg Nr. 61, 1. Etage.

Eine Köchin, welche perfect kochen und der Küche selbstständig vorstehen kann, wird zum 1. April a. c. für ein Hotel in Dessau gesucht.

Adressen sind abzugeben beim Portier im Hotel zum Palmbaum in Leipzig.

## Engagement!

Eine flotte tüchtige Verkäuferin für ein größeres Putz- und Modewaaren-Geschäft Dresdens wird unter guten Bedingungen gesucht. Nur solche, welche gründliche Kenntniß im Putzsache besitzen und bereits schon in solchem Geschäft als Verkäuferin gewesen, wollen sich mit Angabe der bisherigen Stellung in directen Briefen wenden an das Modewaaren-Geschäft von F. Kunath in Dresden (Neustadt).

Ein braves ordentliches Mädchen wird zum 1. März gesucht für ein Kind und häusliche Arbeit Gerichtsweg 2, 3. Etage recht.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches reinl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Katharinenstraße 10, 3. Etage.

Zum 15. März, spätestens 1. April wird für auswärts eine Köchin gesucht, die der bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeiten mit übernimmt; hoher Lohn und gute Behandlung sind zugesichert.

Zu melden: Sonnabend den 2. März früh von 8-10 oder Nachmittags von 2-3 Uhr Dresdner Straße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird von einer Herrschaft in Leipzig den 15. März oder 1. April eine zuverlässige Kindermuhme für 2 Knaben, zu melden Albertstraße Nr. 17 im Hofe rechts.

Ein reinliches, fleißiges, ehrliches Dienstmädchen wird zu miethen gesucht, das etwas nähen und platten kann und Lust und Liebe zu Kindern hat. Das Nähere bei Frau Köhler, Obstland Ritterstraße - Ecke.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann.

Zu melden bei Frauendant Beyerlein, Bahnhofsstraße Nr. 18.

Gesucht wird bis zum 15. März ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Bindmühlenstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen im Alter von 16 bis 18 Jahren Moritzstraße Nr. 2, Hof 1 Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches, ordnungsliebendes Mädchen zur häuslichen Arbeit und bei einem Kinde Eiserstraße Nr. 15, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. n. M. ein Mädchen von 15-18 Jahren für Kinder u. etwas häusliche Arbeit Thomaskirchhof Nr. 2, 4 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen, welche etwas nähen kann, dieselbe kann das Schneidern unentgeltlich erlernen.

F. Meißel, Königsplatz Nr. 3, H. 1.

Gesucht wird eine gut empfohlene, im gesetzten Alter stehende Person zur Pflege eines Kindes zum sofortigen Antritt nach auswärts. Näheres Donnerstag früh zwischen 8-10 Uhr im blauen Harnisch im Brühl.

Köchin-Gesuch.

Zum baldmöglichsten Antritt wird eine perfecte Köchin in eine kleine feine Restauration gesucht. Dieselbe hat ganz die Frau zu vertreten und wird guter Gehalt zugesichert.

Adressen wolle man unter „Köchin-Gesuch“ in der Buchhandlung des Herrn Otto Kleinm niederlegen.

Bis 1. März wird ein Mädchen von 16 Jahren zur häuslichen Arbeit gesucht. Brühl Nr. 86 im Klempnergewölbe zu erfragen.

Gut Empfohlenen können stets Dienste nachgewiesen werden Waldstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Ein  
Frankf

Zum  
gesucht, n

Ein an  
kann, wir

Für e  
gestittes  
Mit g

Nr. 19 i

Ein m  
vom Pan  
sucht. M

Königsstr

Nächste

Gesu  
älteren

Zu erf

Gesu

Ein R

täglich fr

sehen Gef

spendenz

könnte.

Ein n

Geschäfte

in einem

messenen

in der G

Ein d

der fran

sprächen

Gef.

Ein i

kommen

wünscht

durch d

Ein t

ständig

gearbeit

M. R. i

Gesu

schöner

toir bes

Adressen

Für

Lehrling

bietet m

C. P. H

Ein

am 1.

Lehrant

Kenntni

Nähe

die Güt

Wein

mannh

nehme,

Prüctp



**Gesuch.**

Ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen wird krankheitshalber sofort zu mietzen gesucht  
Colonnadenstraße Nr. 14 b parterre.

Zum 1. April wird bei gutem Lohn ein ordentliches Mädchen gesucht, welches der feinen Küche vorstehen kann,  
Emilienstraße Nr. 5, I.

Ein an strenge Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das auch nähen kann, wird bis zum 1. März gesucht Hospitalstr. 14, 1. Et. links.

Für eine kleine Haushaltung wird zum 1. April ein fleißiges, gut sitztes Dienstmädchen gesucht, welches auch nähen kann.  
Mit guten Zeugnissen versehenes erfahrenes Näheres Petersstraße Nr. 19 im mittlern Gewölbe.

Ein mit guten Attesten versehenes Hausmädchen, womöglich vom Lande, wird zum 1. April in **Connewitz** zu mietzen gesucht. Näheres dort bei Herrn Destillateur Schmidt auf der Königstraße zu erfragen.

Nächsten 1. oder 15. März sucht ein Dienstmädchen  
Fleischermeister Weber in Dölitz.

Gesucht wird ein Dienstmädchen oder Aufwärterin in den älteren Jahren für den ganzen Tag.  
Zu erfragen Magazingasse Nr. 5.

Gesucht sofort ein junges Mädchen zur Aufwartung  
Johannisgasse Nr. 39, im Hofe 1. Etage.

**Offerte.**

Ein Kaufmann in achtbarer Stellung hat noch mehrere Stunden täglich frei zur Besorgung oder Leitung eines anderen kaufmännischen Geschäftes, für welches er auch die Buchführung und Correspondenz übernehmen und nach Befinden einige Mittel anlegen könnte. Adressen mit V. C. H. bezeichnet in der Expedition d. Bl.

**Cassirerstelle = Gesuch.**

Ein nicht unbemittelter Kaufmann, der die Casse eines Großgeschäfts führt, sucht, um sich zu verbessern, Stellung als Cassirer in einem Bankgeschäft, oder auch sonst im Bankfach einen angemessenen Posten. Gefäll. Offerten niederzulegen unter G. R. 47. in der Expedition dieses Blattes.

**Commiss = Stelle = Gesuch.**

Ein mit der Eisen- und Kurzwaarenbranche sowie mit allen Comptoirarbeiten und kleinern Reisen vertrauter junger Mann sucht baldiges Engagement per 1. März oder April. Gefäll. Offerten unter La A. W. H. 10. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Stelle = Gesuch.**

Ein älterer solider Mann, der gute Hand schreibt und Kenntniß der französischen Sprache besitzt, wünscht bei ganz bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung in einer Buchhandlung oder Expedition.  
Gef. Offerten sub F. D. 2 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein in jeder Hinsicht tüchtiger, mit allen Maschinen und vorkommenden Arbeiten vertrauter, solider **Maschinenmeister** wünscht sich zu verändern. Gef. Adressen werden unter J. H. No. 7 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Mechaniker, der in allen Arbeiten erfahren, hauptsächlich in allen Artikeln für Schriftgießereien u. Graviranstalten gearbeitet hat, sucht Stellung. Gefällige Adressen bittet man unter M. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem gut empfohlenen jungen Mann mit schöner Handschrift, welcher gegenwärtig auf einem hiesigen Comptoir beschäftigt ist, eine anderweitige **Schreiberstelle**. Werthe Adressen beliebe man unter A. Z. 8 poste rest. niederzulegen.

**Lehrlingsstelle = Gesuch.**

Für den Sohn achtbarer Aeltern wird zu Ostern a. c. eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Engros-Geschäft gesucht. Adressen bittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter C. P. H. 1. abzugeben.

Ein in jeder Beziehung empfehlenswerther junger Mann, welcher am 1. April d. J. den höheren Cursum der Breslauer Handels-Lehranstalt absolvirt, sucht auf hiesigem Plage eine seinen tüchtigen Kenntnissen angemessene Lehrlingsstelle.

Nähere Auskunft über denselben wird Herr Consul Knauth die Güte haben zu erteilen.

Mein Sohn von 15 Jahren, der schon in Ostsch die Kaufmannschaft lernte, soll, da ich meinen Wohnsitz später in Leipzig nehme, von nun an in Leipzig die Handlung lernen. Geehrte Principale sind gebeten, an meine Adresse Gesuche gef. zu erlassen.

**Friedrich Schneider**  
in Neuvoltmarsdorf, Konradstraße Nr. 2.

Ein streng rechtlicher und fleißiger Mann in den 40er Jahren, Holzarbeiter, welcher 23 Jahre in einer und derselben Fabrik thätig war, sucht einen Posten als Hausmann, Aufseher oder bloß für Tag oder Abendstunden. Derselbe würde verschiedene häusliche Reparaturen mit besorgen, könnte auch nach Belieben Caution stellen. Werthe Adressen beliebe man unter J. G. 4. poste rest. Leipzig niederzulegen.

**Gesuch.** Ein junger Mensch sucht Stelle als Markthelfer, Krankenwärter u. Offerten bei Hrn. Kaufm. Kus niederzulegen.

Ein junger Mann, verabschiedeter Militair, 32 Jahr, sucht Stellung, vor keiner Arbeit wird gescheut, auch stehen ihm die besten Empfehlungen zur Seite in der Behandlung der Pferde.

Werthe Adressen wolle man niederlegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre C. D. H. 200.

Ein ehrlicher ordentlicher Mensch von 19 Jahren sucht zum sofortigen Antritt Stelle als Diener oder Hausknecht. Adressen „Stadt Riesa“ Schützenstraße.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. März einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche in einem Geschäft oder Comptoir.

Werthe Adressen bittet man Petersstraße Nr. 13 im Hausstand niederzulegen.

**Stelle = Gesuch.**

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht baldigst Stelle. Werthe Adressen bittet man unter F. L. 120. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger Keller- und Hausbursche so wie ein flotter Kellnerbursche suchen Stelle. Näheres Weststr. 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird von einem kräftigen Burschen von 17 Jahren ein Posten. Adr. bittet man Neumarkt 35 im Seilergew. abzug.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht einen Posten als Laufbursche. Näheres Böttchergäßchen Nr. 6 im Gewölbe.

Ein Bursche vom Lande, 18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Laufbursche in ein Geschäft. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 44 beim Hausmann niederzulegen.

Ein Bursche von 17 Jahren sucht einen Dienst als Laufbursche. Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße Nr. 63.

Ein fleißiger junger Mensch, der bis jetzt in einer Musikalienhandlung gewesen ist, sucht einen Posten als Laufbursche. Gute Atteste stehen ihm zur Seite. Näh. Hospitalstr. 13, Hof 3 Tr. I.

Ein junger Mensch, Sohn einer armen Witwe, bittet edle Menschenfreunde ihm eine Stellung als Laufbursche oder dergleichen erteilen zu wollen. Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße Nr. 12 bei Herrn Kaufmann Sperling.

Eine **accurate Frau vom Lande**, welche bestens empfohlen werden kann, wünscht noch einige **Familien-Wäsche anzunehmen**. Werthe Adressen bittet man Moritzstraße 3, 2. Etage rechts niederzulegen.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen sucht noch einige Tage der Woche zu besetzen. Geehrte Offerten niederzulegen  
gr. Fleischergasse Nr. 23, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, im Schneidern u. fein Ausbessern bewandert, sucht noch einige Tage zu besetzen. Adressen Herrn Posamentier Müller, große Feuerkugel, Neumarkt.

Eine geübte **Plätterin** wünscht in als außer dem Hause mit 3 verschiedenen Pressmaschinen Bestellungen anzunehmen  
Mauricianum im Kammgewerbe von Lindner.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen, welches bereits in verschiedenen Geschäften als Verkäuferin bediente, wünscht eine derartige Stellung, sei dieselbe in einem Bäcker-, Material-, Conditorei- oder dergl. Geschäfte, wo möglich **so gleich** einzunehmen. Gef. Mittheilungen bittet man Universitätsstr. 8 part. abgeben zu lassen.

Eine flotte Verkäuferin in gesetzten Jahren, welche längere Zeit in einem Destillations-Geschäft thätig war, sucht Stelle.

Gefällige Adressen bittet man Windmühlenstraße Nr. 15 bei Herrn Pörsch abzugeben.

**Gesuch.** Ein Mädchen aus Thüringen aus anständiger Familie sucht ein Unterkommen als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau zum 1. oder 15. März d. J. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 10, 4 Treppen bei G. Auerbach.

Ein Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin oder bei einem Herrn oder Dame die Wirtschaft zu machen und wird nicht auf hohen Lohn gesehen. Adressen werden erbeten Thomasz. 1, Hausstand.

Ein solides Mädchen, nicht von hier, wünscht in einer Restauration Stelle als Kellnerin oder Büffetmädchen. Gef. Adresse unter E. S. No. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit.  
Rochs Hof, Spielwaarengeschäft.



Ein anständig gebildetes Mädchen von Prag, welches in allen weiblichen Arbeiten geschickt ist und in Verkauf war, wünscht wieder in Conditorei oder Wein- oder Bierstube als Kellnerin anständige Stelle. Reichels Garten kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links Näheres.

Ein gebildetes Mädchen sucht, auf gute Empfehlungen gestützt, eine Stelle als Wirthschafterin. Werthe Adressen bittet man unter M. C. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, Lehrerstochter, sucht als Stütze der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung eines Haushaltes Stellung. Gefl. Adressen Königsplatz 16, III. Etage abzugeben.

Ein Stubenmädchen und Ladenmamsell, desgl. ein anständiges Mädchen für Küche und Haus-Arbeit suchen Dienst. Große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen bei Frau Müller.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis 1. April Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Inspector Windler, bayerischer Bahnhof.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst zum 15. März für häusliche Arbeit.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 16, 3. Etage erste Thür.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen bei der Herrschaft Verberstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist und mit Kindern umgehen kann, sucht pr. 1., spätestens 15. März einen Dienst.

Zu erfragen großer Blumenberg, Treppe C., 2. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. März oder 1. April einen Dienst zur häuslichen Arbeit, welche auch in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Zu erfragen

Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Für ein an Zurückgezogenheit und Sparsamkeit gewöhntes gut gebildetes Mädchen, in allen Pflichten des Hauswesens, zugleich in der feinen Küche tüchtig, wird eine Stelle gesucht für jetzt oder später. Gef. Adressen G. G. 27 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst. Adressen unter A. F. in der Buchh. von Otto Klemm niederzul.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann u. Hausarbeit übernimmt, sucht Dienst 15. März. Zu erfragen bei der Herrschaft Hainstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft zum 15. März oder 1. April. Näheres Elisenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Brühl Nr. 17, 2. Etage bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst zum 1. April für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen bei der Herrschaft, Ranstädter Steinweg Nr. 67.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder bei Kindern.

Königsstraße Nr. 4 im Hofe parterre.

Ein braves Mädchen, welches plätten, nähen und serviren kann, sucht Stelle zum 15. März oder 1. April als Stubenmädchen. Näheres Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Zum 1. oder 15. n. M. sucht ein an Arbeit gewöhntes Mädchen für Küche und Hausarbeit Dienst.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 3 bei der Herrschaft.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, 4 Jahr in einer Stelle, sucht Dienst. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon länger gedient und Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst für Kinder oder Hilfe der Hausfrau.

Elisenstraße Nr. 16 parterre.

Ein anspruchloses Dienstmädchen sucht einen Dienst zum 1. März für Kinder und Hausarbeit. Lurgenssteins Garten 5 G., 2 Tr.

Ein ordentl. Mädchen von 18—19 Jahren sucht einen Dienst als Kinder- oder Hausmädchen. Adv. Dresdner Straße 34, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst. Alles Näheres bei der Herrschaft Inselfstraße Nr. 3 parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen, in gesetztem Alter, welches der Küche vorstehen kann und auch etwas häusliche Arbeit übernimmt, sucht zum 1. März eine Stelle.

Zu erfragen Braustraße Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für häusliche Arbeit vom 1. bis 15. März.

Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen.

### Ein solides Mädchen

in gesetzten Jahren sucht eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Zu erfragen Weststraße Nr. 68, 3 Treppen rechts vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches Schneidern kann und in weiblicher wie häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist u. mit Kindern umzugehen weiß, sucht bis nächsten 1. oder 15. einen Dienst.

Adressen bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter L. A. Nr. 32. niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches aber noch nicht hier gedient hat, sucht einen Dienst bei Kindern oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Weststraße Nr. 67.

Eine tüchtige Restaurations-Kochfrau sucht zu nächster Messe Stelle, nimmt auch alltägliche Beschäftigung an.

Zu erfragen kleine Gasse Nr. 2 Hintergebäude 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Adressen bittet man Reichsstraße Nr. 50 im Wäzengeschäft abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung in Frühstunden. Näheres Erdmannstraße Nr. 10, 3. Etage.

Ein fleißiges Mädchen sucht Aufwartung oder sonst Arbeit. Zu erfragen Münzgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Eine gesunde milchreiche Amme sucht Stelle. Reudnitz, Seitengasse Nr. 105, 2 Treppen.

Ein guter kalter Bierkeller in der Nähe der Inselfstraße oder Dresdner Straße, ca. 2 bis 300 Eimer fassend, wird sofort zu miethen gesucht durch Restaurateur Dorsch, Dresdner Straße Nr. 42, der Inselfstraße vis à vis.

### Zu miethen gesucht

wird pr. Johannis d. J. in der innern Stadt (am liebsten Markt, Hainstraße, Petersstraße, Grimm. Straße etc.) ein im Parterre gelegenes mittelgroßes Gewölbe. Gefällige Offerten bittet man unter M. M. H. 100. poste restante niederzulegen.

Gesucht wird für die Messen ein Verkauflocal mit Wohnung nicht über 2 Treppen am Markt gelegen oder Hälfte eines Gewölbes. Adressen nimmt an der Hausmann Markt Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. April ein mittel Familien-Logis im Preise von 80—100  $\text{fl}$  innere Stadt oder westliche Vorstadt.

Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H. E. H. 30. abzugeben.

Ein paar junge Leute, welche sich nächste Ostern verheirathen wollen, suchen bis dahin ein kleines Logis im Preise von 40 bis 60 Thalern.

Gefällige Adressen beliebe man unter H. K. 100. H. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Eine Familie, die auf dem Lande wohnt, sucht zum zeitweiligen Aufenthalt eine Stube ohne Meubel, wo möglich mit kleiner Kochröhre vom 1. April ab.

Adressen bittet man im Geschäft des Herrn M. Bäfeler im Rathhaus am Raschmarkt bis zum 6. März abzugeben.

Ein Mädchen sucht ein meublirtes Stübchen, separat u. Haus-schlüssel, wöchentlich für 1 Thlr. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter B. L.

Gesucht wird ein einfaches, kleines Stübchen als Schlafstelle. Adressen mit Angabe des Preises beim

Oberkellner im Hôtel de Saxe.

Eine mittlere Restauration in der innern Stadt, Messlage, ist Verhältnisse halber sofort oder pr. 1. April zu verpachten. Zur Uebernahme sind ca. 150  $\text{fl}$  erforderlich. Nähere Auskunft wird Herr Julius Thielemann, Petersstr. 40 zu ertheilen die Güte haben.

Zu dem bevorstehenden Carnevalzuge sind noch einige Fenster zu vergeben Brühl Nr. 77 Blauenscher Hof. N. Ripper.

### Stallung

nebst Remise und Zubehör zu vermieten Quersstraße Nr. 22. Dr. Stübel.

Zu vermieten ein großer Lagerboden in der Petersstraße durch Adv. Benthner, hohe Straße Nr. 6.

Ein geräumiger trockener Keller im Grundstück zum Kloster all hier ist sofort zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

### Gewölbe-Vermietung.

Ein freundliches geräumiges Gewölbe mit Schreibstube, 2 Niederlagen und Gasanrichtung ist außer den Messen zu vermieten, sowie die erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kamin, Küche, Kammer und reichlichem Zubehör, Ostern beziehbar.

Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Ein ...  
Lage der ...  
zu verm ...  
Ein ...  
ist von ...  
Local- ...  
fußgä ...  
Eine ...  
jedes di ...  
Reple ...  
vom 1. ...  
vermiett ...  
Die ...  
haus ...  
Näher ...  
Ein ...  
welches ...  
wenden ...  
u. dergl ...  
bei Per ...  
ist vo ...  
Zubel ...  
Zu ...  
Ein ...  
1 Trep ...  
Zu ...  
miges ...  
nebst ...  
Zu ...  
jüngere ...  
und ei ...  
zum er ...  
Näher ...  
im Ho ...  
Ostern ...  
310  $\text{fl}$  ...  
mit W ...  
belench ...  
Zu ...  
Joh ...  
170  $\text{fl}$  ...  
Ein ...  
Zu ...  
kleiner ...  
durch ...  
Zu ...  
Zu ...  
nes ...  
5 St ...  
frei ...  
Nä



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 38.]

27. Februar 1867.

Ein großes Gewölbe mit Comptoir, daranstoßender schöner großer Wohnung und großen Kellereien in frequentester Lage der Vorstadt ist für 300  $\text{fl}$  sofort, Ostern oder Johannis ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

Ein Gewölbe mit Logis in bester Lage in Soblis ist von Ostern an zu 80  $\text{fl}$  zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine große, helle, mit Gasanrichtung versehene Etage von sechs div. Piecen und geräumigem Vorfaal in vorzüglicher Lage ist nebst einer großen Niederlage im Hofe als

## Geschäftslocal

vom 1. April d. J. an aufs ganze Jahr preiswürdig zu vermieten. Näheres beim Hausmann

Reichsstraße Nr. 11.

Die als großes Geschäftslocal sehr passende 2. Etage im Königshaus Markt Nr. 17 ist vom 1. April d. J. an zu vermieten. Näheres bei R. Brückmann, Römisches Haus.

## Geschäftslocal = Vermiethung.

Ein großes Arbeitslocal, zu jedem großartigen Geschäft passend, welches sich aber seiner Größe wegen zu jedem anderen Zweck verwenden läßt: als Buchdruckerei, Cigarren-Fabrik, große Werkstatt u. dergl., ist vom 1. October a. cr. zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle

## Zu vermieten

ist von Ostern an eine zweite Etage mit 3 Stuben, Zubehör und Wasserleitung.

Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 15 parterre.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, Kammern und Zubehör, 1 Treppe hoch, mit Garten, ist von Ostern an zu vermieten hohe Straße Nr. 24 bei Schwabe.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen steht ein freundl. geräumiges (4 St., 4 K. nebst Zubehör), neu eingerichtetes Parterrelogis nebst einem schönen großen Garten in Reudnitz, Chausseestr. 254.

Zu vermieten ist in der Zeiger Vorstadt, nahe am Zeughaus, ein freundliches Familienlogis 1 Treppe für 130  $\text{fl}$  und eine unmeublirte Stube für 25  $\text{fl}$  jährlichen Miethzins zum ersten April.

Näheres Lessingstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

## Zu vermieten

im Hause Nr. 17 a Weststraße 1 Treppe 220  $\text{fl}$ , sogleich oder Ostern zu beziehen, ein Parterre 140  $\text{fl}$ , so wie eine Treppe 310  $\text{fl}$ , beide zu Ostern zu beziehen. Alle drei Wohnungen sind mit Wasserleitung versehen, Treppen und Hausflur mit Gasbeleuchtung. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten Ostern eine halbe 4 Etage 6 Piecen 70  $\text{fl}$ , Johannis eine 3. Etage 4 St., 4 K., Küche und Wasserleitung 170  $\text{fl}$  Frankfurter Straße Nr. 35, 1. Etage.

Ein Logis für 48  $\text{fl}$  zum 1. April zu vermieten kurze Straße Nr. 5, im Hofe parterre.

Zu vermieten ist für Ostern d. J. die dritte Etage im kleinen Blumenberg, große Fleischergasse Nr. 17 nahe am Brühl durch Dr. Wendler, Reichsstraße Nr. 41, II.

Zu vermieten ist zum 1. April ein Logis zu 70  $\text{fl}$  Lühnowstraße Nr. 14, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist pr. 1. April Sidonienstraße 26 ein kleines Logis für 30  $\text{fl}$ . Näh. das. bei Julius Richter, Maurermeister.

Ein hohes Parterre, 5 Stuben, Zubehör, Garten, Waschküche, alles mit Wasser, ganz frei sonnig gelegen, Ostern oder später zu vermieten. Näheres Thalstraße Nr. 15 parterre.

## Zu vermieten

und Ostern beziehbar in der westlichen Vorstadt eine halbe erste Etage, besteh. aus 4 Stuben nebst allem Zubehör, auch Wasserleitung. Näheres beim Besitzer kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Et.

Zu vermieten ist von Ostern ab eine schöne, freundlich gelegene Etage mit Wasserleitung. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 60 im Bäckerladen.

Zu vermieten 1 Logis 2. Etage, 3 Stuben, Küche u. 1 Kammer, Preis 85  $\text{fl}$ , Gustav-Adolphstraße 20, zur Waldstraße herein.

Zu vermieten 2 elegante geräumige Stuben erster Etage mit oder ohne Meubles, 1. April, in Lurgensteins Garten. Näheres daselbst Nr. 5 g, 2 Treppen rechts.

Die elegant eingerichtete 3. Etage im Grundstück zum Kloster alhier, nach der Promenade und der Straße zu gelegen, ist vom 1. April d. J. an zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

### Zu vermieten

ist ein Logis, 3 Stuben, Zubehör u. Garten 110  $\text{fl}$ , Weststraße Nr. 37, nahe der Frankfurter Straße parterre rechts.

Ein schönes hohes Parterre mit Garten 250  $\text{fl}$  Inselstraße, eine 3. Etage 180  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Balkon 220  $\text{fl}$  an der Dresdner Straße — eine 1. Etage mit Garten 280  $\text{fl}$  und eine ditto nahe der kathol. Kirche — eine 1. Etage mit Balkon 350  $\text{fl}$  an der Promenade — eine 1. Etage 350  $\text{fl}$  an den Bahnhöfen — eine schöne 1. Etage mit Garten 300  $\text{fl}$  und eine 1. Etage mit Balkon 450  $\text{fl}$  Dresd. Vorstadt hat zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zwei kleine Logis, Preis 46 u. 30  $\text{fl}$  pr. Jahr, sind zu verm. den 1. April beziehbar, Windmühlenstraße 18. S. Knoblauch.

Zu vermieten ein kleines Logis an Leute ohne Kinder Ulrichsstraße Nr. 8. Näheres Sternwartenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Eine 1. Etage 70  $\text{fl}$ , eine neu tapezierte 1. Etage 90  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre mit Garten 150  $\text{fl}$ , eine 1. Etage mit Garten 180  $\text{fl}$  in Reichels Garten, ein hohes Parterre mit Garten 180  $\text{fl}$  am Schützenhaus, ein Parterre 150  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 260  $\text{fl}$  Lessingstraße, eine 2. Etage 140  $\text{fl}$  und eine 3. Etage 300  $\text{fl}$ , beste Lage, hat 1. April zu vermieten das

Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

### Sidonienstraße Nr. 22.

Zu vermieten 2 Treppen ein Logis mit 7 Stuben und 2 Kaminen, Saal, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Boden, Keller und Kohlenraum, Garten und Wasserleitung, Preis 230  $\text{fl}$ . Ostern oder Johannis zu beziehen.

Zum 1. April ist ein schönes Familienlogis, bestehend aus vier Stuben nebst Zubehör, innere Stadt, zu vermieten. Zu erfragen Neufkirchhof Nr. 40, 1 Treppe rechts.

## Zu vermieten

sind in dem Hause Carolinenstraße Nr. 8 die eine halbe Etage hoch gelegenen Localitäten des Vordergebäudes — auf Wunsch nebst Stallung und Garten — desgl. in dem Hause Münzgasse Nr. 3 die Hälfte der 1. Etage sammt Zubehör, sowie mehrere kleinere Familienlogis

Adv. Alfred Schmorl,  
Nicolaistraße Nr. 10, III.

Zu vermieten ist zum 1. April ein freundliches Logis Weststraße Nr. 37, nahe der Frankfurter Straße, für 40  $\text{fl}$ . 4. Etage.

### Eine erste Etage

ist pr. Ostern zu vermieten. Näheres Promenadenstraße Nr. 9 im Gewölbe.

C. A. Seilmann.

Zu vermieten ist zu Ostern eine 2. Etage mit Wasserleitg. Preis 130  $\text{fl}$ . Zu erfragen Weststraße Nr. 18 b parterre.

Zu vermieten eine Wohnung für 90  $\text{fl}$  und ein Garten für 20  $\text{fl}$  hohe Straße Nr. 6 bei

Adv. Beuthner.



# Im neuen Haugt'schen Hause am Rosenthal ist im Hauptgebäude noch zu vermieten:

a) die kleinere Hälfte der II. Etage;  
b) die vordere Hälfte der III. Etage mit Balkon.  
Näheres bei dem Besitzer.

## Eine 1. und eine 2. Etage,

jede 6 Zimmer und div. kleinere Piecen enthaltend, vollständig beziehbar u. elegant eingerichtet, Küchen mit schönen Kocheinrichtungen und Aufwäschränken versehen, Gas- und Wasserleitung, sind zu vermieten Dürrienstraße Nr. 1 b.

Näheres nebenan Nr. 2/3, 1. Etage.

### Vermietung.

Die reizend gelegene 2. Etage Bachhofgasse 5, Aussicht nach der Promenade, ist Verhältnißhalber zu Ostern oder Johanni zu vermieten, Preis 280  $\mathfrak{f}$ . Näheres daselbst.

Zu vermieten ist zum 1. April d. J. ein Hoflogis Gerberstraße 17, 1 Tr. für 40  $\mathfrak{f}$  und eine Etage Zimmerstraße 2 b für 84  $\mathfrak{f}$ , letztere daselbst parterre bei Herrn Stephan zu erfragen.

Adv. Gustav Simon, kleine Fleischerstraße Nr. 15.

Zu vermieten ist hohe Straße Nr. 18 ein Logis für 60 Tblr. Näheres daselbst 2 Treppen.

## Wohnungsvermietung.

In Reudnitz angenehm gelegen ist ein solid gebautes Haus nebst Gartenabtheilung als Familienwohnung für das ganze Jahr oder auch für nächster Sommer zu vermieten.

Näheres beim Hausmann Markt Nr. 13.

Zu vermieten ist ein obes Parterre, bestehend aus zwei Stuben, Schlafstube nebst Zubehör.

Zu erfragen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 13 im Hofe.

Begugshalber sofort zu vermieten ein schönes Familienlogis. Preis 50  $\mathfrak{f}$ . Reudnitz, kurze Gasse Nr. 88, 1 Treppe.

In Connewitz sind 2 freundlich gelegene Familienwohnungen, eine für 40  $\mathfrak{f}$  zu Ostern, die andre für 30  $\mathfrak{f}$  zu Johannis d. J. beziehbar, zu vermieten. Näheres Connewitz bei Hrn. Destillateur Schmidt auf der Königsstraße.

### Zu vermieten

ist eine sehr freundlich meublirte Stube vorn heraus parterre mit Hausschlüssel, sep. Eingang, zum 1. beziehbar, Münzgasse Nr. 14 parterre.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube vorn heraus kurze Straße Nr. 3, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer in 1. Etage an und nach der Promenade gelegen, an einen Herrn. Näheres Neukirchhof 26 parterre (beim Besitzer) neben Winters Restauration.

Zu vermieten sind sofort gut meublirte Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, am Markte heraus Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis an 1 oder 2 Herren, meßfrei, Brühl Nr. 72, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Garçonwohnung zum 1. März. Näheres Colonnadenstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist eine sehr freundl. meublirte Stube mit Kammer, Haus- u. Saalschl. an 2 Herren Nürnberg. Str. 9, 4. Et.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube mit Kammer pr. Monat 2 1/2  $\mathfrak{f}$  an einen ruhigen Herrn Centralstr. 13, 4 Tr.

Zu vermieten ist von jetzt eine Stube mit Kammer an ledige Herren oder auch als Schlafstelle Brühl 81, 3. Etage vorn.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. Stube mit oder ohne Schlafstube, vorn heraus, separat, Hausschlüssel, Moritzstr. 5, II. l.

Zu vermieten ist zum 1. März eine meßfreie fein meubl. Stube nebst Kofen, Haus- und Saalschl., Markt 6, 4 Tr. v. h.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube meublirt zum 1. März oder auch als Schlafstelle für 2 Herren Neukirchhof 44, 3.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube, separat mit Saal- und Hausschlüssel, Schulgasse Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube nebst Hausschlüssel zum 1. März oder später hohe Straße Nr. 36 parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche Parterrestube mit zwei Betten. Näheres Quersstraße 33 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine schön meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren zum 14. März oder 1. April Sternwartenstr. 15, 1 Tr. rechts.

### Hofplatz Nr. 10, 1. Etage

ist ein elegantes großes Zimmer, auf Wunsch mit Schlafzimmer, beide nach der Promenade, an einen oder zwei Herren mit Saal- und Hausschlüssel meßfrei zu vermieten.

Ein Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren ist den 1. März zu vermieten Wiesenstraße Nr. 15, 2. Etage.

Hauptstraße Nr. 16, 2. Et. vorn heraus ist eine meubl. Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres 1. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube mit freier Aussicht ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Georgenstraße 16 c, 2. Etage.

Ein meublirtes Garçonlogis (meßfrei) ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Peterssteinweg 59/60, 2 Treppen links.

Eine fr. heizb. Stube mit 2 Betten, sep. Eingang u. Hausschlüssel ist an Herren zu vermieten Thalstr. 11, Hintergebäude 3 Tr. links.

2 Stübchen sind sofort für 2 bis 3 Herren als Schlafstelle zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Eine freundl. Stube (mit Hausschlüssel) vornheraus ist sofort zu vermieten an einen Herrn Klosterstraße Nr. 14, 5 Treppen.

Ein nobles Garçon-Logis, 2-3 Zimmer, ist zu vermieten Promenadenstraße Nr. 6 parterre.

Ein freundl. unmeubl. Stübchen, heizbar, kann sofort oder im März bezogen werden Plagwitzer Straße 3, Hinterhaus 2 Tr. l.

Eine freundlich gut meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Ein unmeublirtes heizbares Stübchen zu vermieten Quersstraße Nr. 28, 4. Etage links.

Ein ruhig gelegenes, freundlich meublirtes Zimmer ist 1. März zu beziehen Georgenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine hübsche freundliche Stube, gut meublirt und mit allen Bequemlichkeiten, ist sofort billig zu vermieten Nürnberg. Str. 1, IV.

Bei sehr anständigen Leuten ist zu vermieten ein sehr freundliches Wohn- und Schlafzimmer mit separ. Eingang und Hausschlüssel, Aussicht nach der Promenade, Neukirchhof 10, 4 Tr.

Ein kleines heizbares Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Glockenstraße Nr. 8.

Vier Schlafburschen finden billige Aufnahme Eifenstraße Nr. 19 parterre rechts.

Ein freundliches separates in sehr ungenirtter Lage gelegenes Stübchen kann als Absteigequartier abgegeben werden. Adv. bittet man unter L. O. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle Friedrichstraße Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Schlafstellen für Herren sind in einer freundlichen Stube zu vermieten lange Straße Nr. 4, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Saal- und Hausschlüssel Gerberstraße 49 im Hofe quervor 2 Tr.

Zwei anständige Herren finden freundliche Schlafstelle Johannesgasse Nr. 36, 3 Treppen.

Ein Mädchen findet Schlafstelle zum 1. März Brühl Nr. 72, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle mit Hausschlüssel für solide Herren Sternwartenstraße Nr. 11 C, 4 Treppen.

Offen sind in einer freundlichen Stube mit Schlüssel zwei Schlafstellen für Herren Wiesenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein einfaches solides Frauenzimmer Moritzstraße Nr. 7 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen in einem heizbaren Stübchen Burgstraße Nr. 5, 5 Treppen vorn heraus.

Offen ist in einer freundlichen heizb. Stube eine Schlafstelle für Herren Moritzstraße Nr. 9, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Offen  
Offen  
Offen  
Gesuch  
Stube u.  
Ein Th  
Stube, sep  
ist noch  
ten. Nä  
Ze  
Fleischerp  
früh 9 bis  
Unser d  
abend d  
Weise abg  
hiermit er  
Herrn J.  
Abend  
Zu dem  
Nichtth  
G. K  
findet  
Bill  
& die  
Her  
C  
D  
tommt  
Dabei  
S  
Soub  
D  
Broch



Offen ist eine Schlafstelle  
Königsstraße Nr. 4 Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle  
Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Offen sind gute Schlafstellen an solide Herren zum 1. März  
in einer freundl. Stube v. h. Ritterstr. 46, III. Et. bei H. Bösch.

Gesucht wird ein anst. Herr als Teilnehmer zu einer freundl.  
Stube u. Kammer Georgenstr. 28, 3 Tr. nahe am Schützenhaus.

Ein Teilnehmer wird 1. März gesucht zu einer mensblirten  
Stube, separater Eingang, Georgenstraße 7 part. im Gewölbe.

Ein großes freundliches Local  
ist noch mehrere Abende an Gesellschaften abzutreten.  
Näheres bei Herrn Sörich, Reichstraße 13.

### Zellers Rigi-Diorama

(Fleischerplatz) ist unwiderruflich nur noch heute und morgen von  
früh 9 bis Abends 5 Uhr zu sehen. Näheres die Anschlagzettel.

### Gesellschaft Phönix.

Unser diesjähriges 22. Stiftungsfest soll nächsten Sonn-  
abend den 2. März im **Hôtel de Prusse** in bisheriger  
Weise abgehalten werden und sind Freunde der Gesellschaft dazu  
hiermit eingeladen. Concert-Marken können bei unserm Cassirer  
Herrn J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9 bis Freitag  
Abend entnommen werden.

### Leipziger Salon.

Zu dem heute Abend stattfindenden Kränzchen ladet ergebenst  
D. B.  
Nichtteilnehmer haben keinen Zutritt.

G. Kraft. Heute 8 Uhr Bergschlößchen.

### E. Müller, Tanzlehrer.

Dienstag den 5. März (Fastnachten) **Scholaren-Kränzchen**  
(Prüfung) im Wiener Saal, wozu ich geehrte Aeltern, Verwandte  
und alle früheren Scholaren ergebenst einlade. Billets werden in  
meiner Wohnung und im Unterrichtslocal dazu verabreicht.

### Louis Werner, Tanzlehrer,

Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr  
Stunde **Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.**

### Gute Quelle, Brühl 22.

Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung  
von den engagierten Mitgliedern des Hauses  
unter Direction des Herrn Niepraschk.  
Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  fl. A. Grun.

### Goldenes Herz

große Fleischergasse Nr. 29.  
Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunter-  
haltung von der Coupletsänger-Gesellschaft J. Koch.  
NB. Echt Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

### Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen,  
Dresdner Sieb: so wie div. Kaffeeuchen.  
Eduard Hentschel.

O. Krahl,

Burgstraße Nr. 24.

Heute: Kräutersuppe.

Rindfleisch mit Reis.

Schopscolette mit Rosentohl.

Pfeffersfleisch.

Capaun u. Rinderbraten.

Nationalpudding.

Mittagsstich  
7/8 6 fl.

Gut Bayerisch  
u. Lagerbier ff.



## Gesellschaft Neunzehner.



Unser

# M A S K E N B A L L

findet Donnerstag den 28. d. M. in den Räumen des **Schützenhauses** statt.

Billets und Programme sind bei unserm Gesellschaftscassirer Herrn J. Kost, Brühl Nr. 25, so wie bei Herren Schumann  
& Michael, Petersstraße Nr. 15 in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

### Polyhymnia!

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung bei Esche. Gäste durch Mitglieder eingeführt willkommen.  
Anfang 8 Uhr. D. B.

Heute Mittwoch

### Club.

### Gesellschaftsabend im Odeon.

Einlaß 7 Uhr.  
NB. Nächsten Montag Bal en Costume, wozu die Billets für Mitglieder und Gäste bereits heute  
Abend in Empfang genommen werden können. D. B.

### Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend „Frei-Concert“ (Messing-Septett).

Hierbei empfehle ich Karpfen polnisch, ff. Bayerisch, Zerbst und Lagerbier bestens. C. Prager.

### Goldner Ring.

Nicolaistraße 38.

### Goldner Ring.

Heute Abendunterhaltung der „Leipziger Packträger-Capelle Scandalia“ von Herrn Marschner. Unter Anderm  
kommt zur Aufführung: „Die Zahnkraspolka oder der Stuhl als Tactstod“. Zum Schluß: „Der Meubletransport ohne Wagen“.  
Dabei empfehle ich meine guten Biere so wie eine reichhaltige Speisefarte. NB. Heute Pfannkuchen. Ferdinand Lenkgen.

### Restauration Neumarkt No. 23.

Heute Abend humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von den beliebten Komikern Rolle, Kaltenborn und der  
Soubrette Fräulein Adolphine Kunze. Programm gut gewählt. E. Fischer.

### Hohe Lilie Neumarkt No 14.

Heute Auftreten einer neuen Sängergesellschaft, bestehend aus 7 Personen. Zum Vortrag kommt: die Liebesfrage von  
Broch und der Indianerhäuptling aus Afrika. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen (Bierinsbier ff) C. G. Dietze.



**Braunes Ross.**

Heute Abend Concert der musikalisch-humoristischen Gesellschaft  
Seidel, Wehrmann und Fräulein Elise Sessel. Dabei empfiehlt  
Schweinsknochen und ein Glas Lagerbier-ff. J. G. Peter.

**W. Rabenstein.**

Heute Mittag und Abend Karpfen polnisch und blau, Mockturtle-Suppe.  
Bayerisch Bier feinsten Qualität.

Thüringer Hof, Burgstraße.

Heute Abend empfiehlt saure Rindskaldaunen nebst ausgezeichnetem Bier  
A. Grimpe.

**Zum schwarzen Bret.**

Heute Abend saure Rindskaldaunen, außerdem empfehle ich ein ausgezeichnetes Köpfchen Lagerbier. L. Stephan.

Restauration zur Thleme'schen Brauerei. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Heute Roastbeef mit Madeirasauce, vorzüglich Bayerisch aus der neuen Brauerei des Herrn  
Henninger in Nürnberg, wozu ergebenst einladet

**Gustav Steinbach**, Windmühlenstraße Nr. 31.

Saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln empfiehlt zu heute Abend H. Thal, Burgstr. 8.

Restauration Ecke der Nürnberger und Bauhofstraße.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weiskraut. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

**Mockturtle-Suppe empfiehlt heute**

Fr. Trietschler, Petersstraße 29.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt zu heute Abend

**August Löwe**, Nicolaisstraße Nr. 51, vis à vis der Kirche.

Mockturtle-Suppe empfiehlt zu heute Abend **Friedr. Genthner**, Schloßgasse.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

**Zangenbergs Gut.** Heute Schlachtfest, 9 Uhr Wellfleisch, wozu ergebenst einladet  
A. Zangenberg.

**Heute Schlachtfest**

empfehlte die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis Schützenhaus.

**Goldner Hirsch!** Schlachtfest empfiehlt für heute, Weiskraut Bier ff.

C. G. Maede.

**Heute Schlachtfest**

bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Restauration und Café von Gustav Dorsch, Dresdner Straße Nr. 42, vis à vis der Inselstraße,

empfehlte heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch so wie Vereinsbier vorzüglich.

**Grüne Linde.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

B. Weniger.

**Königskeller Markt 17.** Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen und ganz vor-  
zügliches Lagerbier à Köpfchen 13 S. Ergebenst

J. G. Hessler.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst extrafinem Bernesgrüner und Lagerbier, dazu ladet ergebenst ein  
A. Pfau im Böttchergäßchen.

**F. L. Stephan**

Heute früh Speckfuchen.  
Abends Schweinsknochen mit Klößen.  
Biere ausgezeichnet.

Universitätsstraße  
Nr. 2.

Heute Morgen von 9 Uhr an Speckfuchen, Abends saure Rindskaldaunen  
(Bier, Bouillon gut und kräftig.) bei **Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.

**Café Restaurant zur Tulpe**, Schützenstraße Nr. 15/16, Herrn Fürst's Haus.

Donnerstag Schlachtfest. Culmbacher, Nürnberger und Lagerbier.

**Hiescholds Restauration Peterssteinweg 50.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig u. Sauer-  
kraut, wozu ergebenst einladet **Georg Hieschold.**

Heute Mittwoch Speckfuchen von 1/9 Uhr an warm  
in der Bäckerei von **Bärwinkel**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Verloren ein gold. Medaillon von der Eisenstraße bis zur  
Promenade. — Gegen Goldwerth als Belohnung abzugeben bei  
Herrn Goldarbeiter **Waller**, Klosterstraße.

Verloren wurde in der Hainstraße bis zum Markt ein schwarzer  
Schleier. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen Hainstraße 20  
im Wartsengeschäft abzugeben.

Berl  
Theater  
Bismarck-  
arbeiten  
Ritterstr  
Berl  
Lohnung  
Berl  
Schub  
Dresdn  
beim H  
Berl  
Gegen  
Berl  
der Inl  
Thorget  
abzugeb  
Berl  
gegen  
Berl  
bis Hai  
Am  
Pelstra  
Mon  
nung  
ehrlche  
Blatte  
Die  
in eine  
tem  
weg  
Ein  
Monat  
getoun  
mit ab  
Ein  
nem  
Ein  
sehen  
Berl  
muß  
Ob  
nicht  
verän  
schütte  
die H  
glau  
lehrt  
lanze  
W  
nd  
Older  
Herr  
tom  
Weiß  
verlä  
Berl  
die r  
on d  
schaft  
vor  
sich  
wohl  
schen  
lische  
beit,  
schön  
Seit  
der  
nam  
der  
liche  
Jah  
wen  
wie



**Verloren** wurde am Montag Abend auf dem Wege vom Theater bis zur Halle'schen Straße durch die Promenade ein brauner Besam-Belztragen mit braunem Futter. Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen gegen Dant und 1 Thlr. Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 11 im Grünwaarengeschäft.

**Verloren** ein kleiner Bepelztragen. Abzugeben gegen Belohnung kleine Windmühlengasse Nr. 7b bei M. Wend.

**Verloren** am 25. Mittags ein fast neuer **Kindergummischuh** von der Georgenhalle über den Augustusplatz bis zur Dresdner Straße. Dasselbst Nr. 19 gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann.

**Verloren** wurde in der Frankfurter Straße ein **Filzbut.** Gegen Belohnung abzugeben beim Portier an der Magdeb. Bahn

**Verloren** wurde eine Briestafel von schwarzbraunem Leder; der Inhalt ist Frachtbrief an Herrn Kaufm. Schumburg und ein Thorzettel, mehre Zettel. Dieselbe ist gegen angemessene Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 60 bei Herrn Werner.

**Verloren** wurde ein Portemonnaie, etwas defect in Stickerei, gegen Belohnung abzugeben Königsstraße 21, 3 Treppen rechts.

**Verloren** wurde ein grauer Belztragen von der Windmühlengasse bis Hainstraße Gegen Bel. abzug. kl. Windmühlengasse 15 part.

Am Sonntag Abend wurde von Gohlis bis Leipzig ein **Alts-Belztragen** verloren. Gegen Bel. abzugeben Bühnengewölbe 11.

Montag Abend ist in der Nähe der Centralhalle das **Erinnerungskreuz** eines Soldaten von 1866 verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Liegen gelassen** wurde am vergangenen Sonnabend Abend in einer Droschke ein **Damenmantel von schwarzmelirtem Tuch.** Gegen Belohnung abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 59, 1. Etage.

Ein junger **Hübnerhund**, braun mit weißer Brust, sechs Monate alt, und auf den Namen Rimrod hörend, ist abhanden gekommen. Wer denselben beim Waldwärter Thiem in Connewitz abliefern, erhält 1  $\text{fl}$  Belohnung.

Ein **seidener Regenschirm** wurde vor 8 Tagen in meinem Geschäft-Local liegen gelassen.

**A. Bäsel**, Friseur, im Rathhaus am Roschmarkt.

Ein **Regenschirm** ist Grimm. Steinweg 53 im Barbiergeschäft liegen gebl. u. kann das. gegen Insektionsgebühren abg. werden.

Betrag für Anzeige: „Ein großer Theil vom Volk vergift“ muß von uns zurück gefordert werden.

**Expedition des Leipziger Tageblattes.**

## Gegen den Leipziger Carneval.

Obgleich wir der festen Ueberzeugung leben, durch diese Zeilen nicht das Geringste in der Festordnung der Carnevalleitung zu verändern und somit durch alle Worte nur spurlos die Luft erschüttern, so halten wir es doch für unsere Pflicht, noch einmal die Feder zu ergreifen, damit die Verteidiger des Carnevals nicht glauben, uns durch die aufgestellten Gründe zu ihrer Ansicht bekehrt zu haben. Der Affe ist einmal los, nun wohl, so mag er tanzen.

Wenn sich der deutsch-heidnische Zulkapp an Gestaden der Ost- und Nordsee, auf Pommern und Rügen, in Mecklenburg und Oldenburg, in Holstein und Schleswig u. s. w. seine ungeschwächte Herrschaft bis zur Stunde erhalten hat, so finden wir dies vollkommen berechtigt, denn es ist eine schöne poetische Sitte zur Weihnachtszeit, in jenen Tagen, welcher ein heiliger Gottesfriede verkündet, durch mehr oder minder werthvolle Gaben der Liebe theure Verwandte und Freunde in überraschender Weise zu erfreuen. Auch die römisch-katholische Kirche konnte ein gewisses Recht beanspruchen, an der Stätte ihrer Geburt den Gläubigen als willkommenen Erbschaft der alten römischen Saturnalien zu gestatten, wenige Tage vor Beginn der traurigen Fasten noch einmal im wilden Taumel sich auszutoben, bevor das schreckliche Wort Carneval (Fleisch, leb wohl) an ihre Ohren schlug. Der phantastische Zug des italienischen Volkscharakters, welcher die ganze Kirche in eine Art theatralischen Schaugepranges umwandelte, fand hierbei reichliche Gelegenheit, sich mit bunten Gewändern zu umhängen und unter dem schönen südlichen Himmel ein mehr als heiteres Fest zu begehen. Seit ohngefähr dreißig bis vierzig Jahren hat sich dieser Brauch der Carnevalsfeier auch nach einigen Städten Süddeutschlands, namentlich Mainz, Köln und Frankfurt a/M., übertragen und bei der fröhlichen weintrinkenden Bevölkerung dieser Städte eine gastliche Aufnahme gefunden, obgleich derselbe in den letzten fünf Jahren, wie Niemand, der dort gelebt hat, leugnen wird, immer weniger eifrige Befenner zählt. Ganz anders verhält sich die Sache in Norddeutschland. Hier ist es der protestantischen Kirche nie beigelommen, den Wagen ihrer Befenner Gesehe über den

Genuß von Fleischspeisen unter Androhung von Kirchenbuße vorzuschreiben. Hier schmeckt der Braten auch in der Fastenzeit so delicat wie vorher, wenn er nur gut zubereitet ist. Es mußte daher im hohen Grade Wunder nehmen, wenn eine so ehrenwerthe Gesellschaft, wie der Leipziger Klapperkasten, die sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens durch angemessene Vertheilung von Scherz und Ernst des achtungsvollsten Klanges in Leipziger Mauern erfreut, plötzlich mit dem Programm einer großen Carnevalsfeierlichkeit hervortrat. Volksfeste — dies mögen die Leiter des diesjährigen Carnevals wohl beherzigen, lassen sich nie octroyiren oder von außen auf das Volk einimpfen; sie müssen vielmehr nach einem innern Bedürfnis inmitten des Volkes sich kundgeben, um naturwüchsige Wurzeln zu schlagen und Blüten und Früchte zu zeitigen. Es gehört keine Prophecie dazu, um dem Leipziger Carneval ein nur kurzes und mühsam erhaltenes Leben zu vorhersagen. Unsere Zeit ist wahrlich zu ernst, um sich, wäre es auch nur, die Vorbereitungen mit eingerechnet, den bedeutungsschweren Fragen dieser Tage auf einige Wochen entziehen zu können oder zu dürfen. Mag immerhin die leicht bewegliche Volksmenge dem bunten Gaukelspiel eine kurze Theilnahme zuwenden, jeder besonnene Mann wird sich zurufen: in hochwichtiger Zeit haben wir Euleres als Mummenscherz zu treiben! —

Man wendet uns ein, durch solch Carnevalsfest wird Leipzig zur Großstadt, es werden viele Fremde herbeigezogen, es kommt viel Geld unter die Leute! — gut, ihr Herren! — ob das Gaukelspiel eines Maskenjuges im Stande sein kann, unserm Leipzig das Gepräge einer Großstadt aufzudrücken, überlassen wir getrost ihrer eigenen aufrichtigen Verantwortung und fügen nur hinzu, daß durch eine Lustbarkeit, welche sämmtlichen Großstädten Europas mangelt, Leipzig wohl nie zur Höhe einer Großstadt gelangen wird. Man hört ferner die Behauptung: unter der Narrenkappe und der täuschenden Maske ließen sich leicht die schärfsten politischen Anspielungen an den Mann bringen. Darauf entgegnen wir, daß es uns jetzt gar nicht mehr darum zu thun ist, die Wahrheit verkleidet und maskirt auf den Markt zu bringen: nein, sie soll jetzt im einfach schlichten Gewande, aber offen und ohne Scheu, den Großen und Gewaltigen der Erde unter die Augen treten, nicht mit der Narrenkappe, sondern frei und ohne dieselbe. Ob ferner nicht auf eine edlere, dem Geiste der Zeit entsprechendere Weise das Ziel eines großen Geldumsatzes zu erreichen wäre, bleibe der Erörterung vaterländisch gesinnter Männer anheim gestellt. Wir unsererseits — der Vorwurf sauerköpfiger Philisterei trifft uns wahrlich nicht — sehen in dem ganzen Feste nur die verfehlte Sucht, in unserm Leipzig etwas Neues auf die Beine zu bringen, welches weiter nichts als leere Börsen und brummende Köpfe (vulgo Blechschädel) hinterläßt. Hätten wir uns getäuscht, so werden wir auch die ersten sein, die sich in den Ausdruck einigen: Pater Klapperkasten, peccavimus!

## Das wird ja mit den **Giro-Verkehrs-** **Anstalten** ein wahrer Gänsemarsch. **Neidhammel.**

### Geehrtes Carnevalcomité!

Auch die **Ritterstraße** bittet um geneigte Berücksichtigung von wegen des Zuges!

**Warum wird der Neumarkt beim Carnevalzuge so tiefmütterlich behandelt? Wäre es dem verehrten Comité nicht möglich den Zug durch diese schöne breite Straße zu leiten, wie es beim Turnfeste der Fall war? Das Comité würde sich wirklich zum Danke vieler verpflichten.**

Um recht baldige Aufführung der Oper „**Martha**“ mit Herrn **Schild** wird dringend gebeten.

Viele Theaterbesucher.

Gehrtester Freund! ich will nicht hoffen, daß Sie mich in meiner drückenden Lage vergessen haben. Ich werde Leipzig bald verlassen, deshalb möchte ich Sie noch einmal sprechen; ist dieses nicht möglich, dann bitte, geben Sie mir Gelegenheit durch einen Brief. Ihre unglückliche E.

Herrn **Georg Reimann** in Reudnitz gratulirt nachträglich zu seinem Wiegenfeste

der Clarinettenschäbel.

Es gratulirt dem Herrn M....I zu seinem heutigen Wiegenfeste und wünscht ihm das Allerbeste. Herr Michael soll leben, er mag auch etwas zum Besten geben.

Pollex mach mich nicht falsch. Auch Du noch?

## Finstre Sechte!

Heute Abend punct 8 Uhr Schwimmübung im Bassin.  
Der Haupthecht.



## Prioritäts- Stamm- Actien.

Die Prioritäts- Stamm- Actien finden ihrem Wesen nach in Befriedigung ihrer Ansprüche nur einen Vorzug vor dem Actien- Stammcapital, eine Prioritäts- Anleihe mit Prioritäts- Obligationen kann ihnen jeder Zeit vorgängig gemacht werden.

### „Bescheidene Anfrage.“

Werden sich die Herren „Alten Söhne“ auch am Carnevalzuge betheiligen?  
Dieselben würden unstreitig die schönste Gruppe bilden!

„Um Antwort wird gebeten.“

Ein Neugieriger.

Herr Oberhofgerichts-Canzleirath Dr. **Loew** in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den **G. A. W. Mayerschen weißen Brust-Syrup** von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit vollkommen befreit worden sei. — Herr Pfarrer **Behrend** in Radawitz bei Flatow in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustverschleimung durch den Mayerschen Brust-Syrup befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn **v. Sedendorf** in Ansbach in Bayern gebrauchte den Brust-Syrup, laut ihrer Zuschrift an Herrn **G. A. W. Mayer** in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Der k. k. Bezirks-Ingenieur Herr **Ant. Stroh** in Riemes in Böhmen schreibt wörtlich: „Ew. Wohlgeboren beehre ich mich hiermit, Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren hier allgemein beliebten Mayerschen Brust-Syrup von meinem Leiden, einem hartnäckigen Katharrhusen, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel gründlich zu heilen.“

### Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt

und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die alleinigen Niederlagen des echten Mayerschen Brust-Syrups in Leipzig bei **Theodor Pitzmann**, Neumarkt, **Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße, **C. Weise**, Schützenstr., **O. Jesnitzner**, Dresdner Straße, **E. A. Schulze**, Gerberstraße, **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12, befinden.

## Lotterie

für die Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Loose zu dieser in der Osterwoche stattfindenden Lotterie sind für 7½ Ngr. zu haben und Gewinngegenstände zu derselben werden angenommen bei Frau Reg.-Rath **Barth**, bayerische Straße 19 — Frau Stadtr. **Kollmann**, Lessingstraße 2 — Fräul. **Pietzsch**, Place de repos — Frau Hofr. **Seidler**, Emilienstraße 4 — Frau Diac. **Balentin**, Burgstraße 28 — Frau Prof. **Ziller**, lange Straße 13, und Herrn **Gust. Gräbner**, Johannisgasse 6—8.

## Klapperkasten.

Der unterzeichnete Vorstand ersucht sämtliche Carnevalcomités, von morgen, **Mittwoch den 27. Februar ab**, jeden Abend von 8 Uhr ab in Stadt Frankfurt, **Zimmer Nr. 2** erscheinen zu wollen. Allseitiges Erscheinen ist für das Gelingen des Festes dringend geboten.

Leipzig, den 26. Februar 1867.

Der Vorstand des Klapperkastens.

## Carneval.

Die Ausgabe der zur Theilnahme an sämtlichen fünf Abtheilungen unseres Fasching-Festes berechtigenden Billets für die am **Sonnabend den 23.** (laut ihnen zugegangener oder noch zugehender Anzeige) neu aufgenommenen **Mitglieder des Klapperkastens** (zu ermäßigtem Preis — je eines Herren- und, nach Belieben, noch eines Damenbillet) erfolgt auf Legitimation durch die Mitgliedskarte

**Mittwoch den 27. und Donnerstag den 28. d.,**

**Nachmittags 3—6 Uhr im Schützenhaus, Zimmer Nr. 6.**

Ein kleiner noch vorhandener Rest von Billets zu 3 Thalern für durch Mitglieder oder das unterzeichnete Comité legitimierte Gäste wird an denselben Tagen und Stunden ebenda ausgegeben.

Die Anmeldezeit der Zugtheilnehmer von Vereinen und Corporationen, so wie der Ausgabetermin ihrer Billets ist durch besondere Zuschriften an die betr. Vereine etc. bestimmt worden.

Das Finanzcomité des Klapperkastens.

## Das Carnevalcomité

ertheilt Auskunft und nimmt Anmeldungen entgegen täglich von 11—2 Uhr Stadt Frankfurt, 1. Etage, Zimmer No. II.

## Leipziger Klapper-Garde.

Heute **Mittwoch den 27. c.** Nachmittags 4½ Uhr Probe mit Klappern auf der Wiese des Schützenhauses. (Bei schlechtem Wetter im Gartensaale.)

Einlaß von der Georgenstraße aus nur gegen Vorzeigung der Nummer.

Die Commandanten.

## Kaufmännischer Verein.

Zur Erledigung einiger Vereinsangelegenheiten wird hiermit auf den 14. März d. J. eine

### außerordentliche Generalversammlung

einberufen. Etwaige Anträge hierzu sind nach §. 14 der Statuten fünf Tage vorher bei dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.  
A. R. Werbach, d. J. erster Vorsteher.

D  
hat, so  
Belt-  
Be  
He  
W  
als Re  
Dank b  
Di  
30. Oct  
auszu  
auch ein  
an, wel  
ausge  
Bi  
der des  
Lei  
pakt en  
Schauf  
M  
Heute  
sproche  
Bü  
im Par  
M  
Leipzi  
als  
Neuf



## An die Mitglieder der Schützengesellschaft.

Da die in der Generalversammlung vom 30. Januar c. ernannte Commission die ihr übertragenen Arbeiten noch nicht beendet hat, so wird die in diesem Monate beabsichtigte Generalversammlung verschoben.  
Leipzig, den 26. Februar 1867.

Der Vorstand.

## Verein Bauhütte.

Morgen Donnerstag außerordentliche Versammlung in Betreff der Wahl von Mitgliedern zur Besichtigung der Pariser Welt-Ausstellung.  
Vorher: Politische Umschau von Herrn Dr. Hans Blum. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

## Euterpe-Concert.

Heute Nachmittag von 3—5 Uhr im Schützenhause

### Chorprobe für die Damen.

Wichtige Mittheilungen wegen wird um das Erscheinen sämtlicher geehrten Damen dringend gebeten.

Das Concert-Directorium.

## Fünf und Zwanzig Thaler

als Reinertrag eines von dem Gesangsverein **Ossian** veranstalteten Concerts empfangen zu haben, wird hierdurch mit herzlichem Dank bezeugt.

Das Comité des Sächsischen Militair-Hülfsvereins.

Bernhard Kell, d. Z. Vors.

## Dankbarkeit.

Die schönste aller Pflichten zu erfüllen sind wir abermals von ganzem Herzen verbunden; wir haben dieselbe gegen den am 30. October v. J. verstorbenen

### Herrn August Ferdinand Schumann

auszusprechen. Den vielfachen und reichen Spenden, durch welche derselbe im Leben wie im Tode Segen verbreitet hat, reiht sich auch ein Legat von

### Fünf Hundert Thalern

an, welches dem Unterstützungsverein für hilfsbedürftige Handlungsdiener von der Erbin Frau **Antonie Schlick** geb. **Schumann** ausgehahlt worden, begleitet von den wohlwollendsten und freundlichsten Zeilen des Herrn **Franz Schlick**.

Viel Sorgen und Thränen werden durch diese reiche Gabe gestillt werden; möge dies Vergeltung finden in dem edeln Herzen der des Verstorbenen so würdigen Erbin.

Leipzig, den 26. Februar 1867.

Der Vorstand des Unterstützungsvereins für hilfsbedürftige Handlungsdiener Leipzig.

Wilh. Ortell, Vorsitzender.

## Plackhölzer!

sucht auch plackend Platz pachtend punct 7 Uhr zur doppelten Schaafskopplackerei!



Der auf morgen Donnerstag den 28. Februar angeetzte

### Club

kann erst Freitag den 1. März abgehalten werden.  
Die Vorsteher.

## Männergesang-Verein.

Heute 7 Uhr Uebung im Hôtel de Pologne zu dem besprochenen Zweck.  
Der Vorstand.

## Bürger-Verein. Freitag

Club-Abend mit Vorträgen im Parterresaal des Schützenhauses. 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Die Vorsteher.

### M. K. Heute Abend 7 U. Hotel de Pologne.

Blanca von Wetsch,  
Julius Verloren,  
Obergrenzcontroleur  
und Oberleutnant v. d. Armee,  
Verlobte.

Leipzig.

Monat Februar 1867.

Vermählt:  
Fräulein Porth,  
Herr v. Spigner,  
Dresden.

Oberwiesenthal.

Als Neuvermählte empfehlen sich  
Ernst Enax,  
Louise Enax geb. Frölich.  
Neuschönefeld und Gröbzt, den 26. Februar 1867.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 26. Februar 1867.

Heinrich Schlippe, Kaufmann.

Franziska Schlippe geb. Wasserburg aus Mainz.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau Henriette geborne Pflug von einem muntern Mädchen glücklich entbunden.

Schönefeld, den 24. Februar 1867.

F. Nummel.

Heute Nachmittag  $\frac{3}{4}$  5 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder und Onkel, der Instrumentenmacher

### Ernst Gottlob Reinhardt,

in seinem bald vollendeten 50. Lebensjahre.

Dies zeigen lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch an  
Leipzig und Chemnitz, den 25. Februar 1867.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag  $\frac{1}{4}$  6 Uhr verschied nach kurzem Krankentage mein innigstgeliebter Mann, der Restaurateur und Stadtkoch

Johann August Otto Krabl,

im erst vollendeten 28. Lebensjahre. Dies seinen Verwandten, vielen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht von der tieftrauernden Witwe

Leipzig, 25. Februar 1867.

Hedwig Krabl, geb. Koch.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 28. Februar früh 8 Uhr vom Trauerhause, Burgstraße 24 statt.

Lieben Freunden und Verwandten nur hierdurch zur Nachricht, daß mein guter Mann

### Adolf Gaudes

am 25. Februar Nachmittag  $\frac{3}{4}$  4 Uhr sanft entschlafen ist.

Die trauernde Witwe Juliane Gaudes.

Heute Mittag entschlief sanft nach längeren Leiden Herr Carl Röber, Gastwirth.

Wöckern, den 26. Februar 1867.

Die Hinterlassenen.



Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

Nichtelberg, Privat. a. Breslau, St. Nürnberg.
Behle a. Reuchen, und
Busse a. Hamburg, Kfste., S. 3. Palmbaum.
Berger, Kfm. a. München, Hotel de Baviere.
Berger, Kfm. a. Stettin, Stadt London.
Beyerhöfer, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Block, Stallmeister a. Berlin, braunes Hof.
Bränig, Kfm. a. Gotha, grüner Baum.
Barth, Ingenieur a. Hof, und
Blumenthal, Gutsverwalter a. Charlitz, Stadt Nürnberg.
Braun, Kfm. a. Cassel, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Buchwald, und
Bornstein a. Breslau, Kfste., Stadt Cöln.
Bretschneider, Mühlenbes. a. Lannenberg, und
Bake, Def. a. Thierbach, weißer Schwan.
Gallmann, Kfm. a. Mannheim, St. Hamburg.
Dressel, Kfm. a. Treuen, goldne Sonne.
Dubbers, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Gcart, Prof. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
Grbe, Kfm. a. Plauen, grüner Baum.
Gisenstuck, Spinnereidir. a. Warmbrunn, und
Gbe, Diakonus a. Gersdorf, Stadt Nürnberg.
Gcks, Dr., Superintendent a. Rossen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Görtsheim a. Berlin,
Görstner a. Chemnitz, und
Feulgen a. Verden, Kfste., S. 3. Palmbaum.
Fischer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Friedländer, Asscuranz-Oberinsp. a. Halle a/S., Stadt Nürnberg.
Große, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
Geigenmüller a. Halle a/S.,
Gizow a. Berlin, Kfste., und
Gipfer, Geometer a. Nordhausen, S. 3. Palmb.

Günther, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
Geiger, Kfm. a. Ronneburg, S. 3. Palmbaum.
Galdewang, Hoteller a. Baden-Baden, S. de Pol.
Gemmer, Dr. med. a. München, St. Hamburg.
Hammer, Seilerstr. a. Stuttgart, br. Hof.
Hanke n. Schwesler, Privat. a. Sondershausen, grüner Baum.
Hofmeier, Techniker a. Regensburg, Münchner Hof.
Hoffmann, Kfm. a. New-York, Brüsseler Hof.
Herfert, Kfm. a. Rüdeshelm, Stadt Gotha.
Jung, Kfm. a. Bingen a/Rh., S. 3. Palmbaum.
Jacobs, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Pologne.
Jund, Kfm. a. Mannheim, Stadt Hamburg.
Keune, Maler a. Weidlingen, Stadt London.
Kroll, Kfm. a. Erfurt, und
Kuhn, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
Kreng, Kfm. a. Salzfild, Brüsseler Hof.
Krüger, Kfm. a. Petersburg, und
Klante, Fabr. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofes.
Krause, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Prusse.
Liebermann, Kfm. a. Kreischka, grüner Baum.
Lindemann, Fabr. a. Glauchau, St. Nürnberg.
Lürges, Kfm. a. Neuß, Hotel de Russie.
Leipelt, Kfm. a. Tarnow, Stadt Cöln.
Lange, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Magnus a. Königsberg i/Pr., und
Münchmeyer a. Düsseldorf, Kfste., S. 3. Palmb.
Meyer a. Worms, und
Müller a. Kenney, Kfste., Stadt Hamburg.
Müller n. Frau, Kfm. a. Glauchau, S. de Russie.
Mütten, Fabr. a. Düsseldorf, Lebe's H. garni.
Nipsche, Fabr. a. Reichenberg, grüner Baum.
Neufeld, Kfm. a. Breslau, weißer Schwan.
Passek, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Paulty, Kfm. a. Plauen, Stadt London.
Popp, Stsbef. a. Ammelsofenwiew, Münchner Hof.

Preuß, Handlungsreis. a. Frankenhäusen, Tiger.
Röder, Bankdirector a. Gera, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
Riedel, Mechanikus a. Wüstewaltersdorf, goldner Elephant.
v. Rheda, Photograph a. Pesth, Wolfs H. garni.
Rauscher, Kfm. a. Schwelm, Hotel de Baviere.
Rudolph, Kfm. a. Reiz, braunes Hof.
Reuiger, Inspector a. Langenberg, gr. Baum.
Rosenkranz, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Cöln.
Rabe a. Berlin, und
Rothe a. Görlitz, Kfste., Stadt Wien.
Schäblich n. Frau, Gerichtsrath aus Rochlitz, Münchner Hof.
Schleusing a. Neu-Molis, und
Steyer a. Reichen, Pferdehldr., goldne Sonne.
Schmidt, Weinhldr. a. Buchbrunn, Hotel zum Kronprinz.
Sulzbacher, Def. a. Glashütte, Stadt Cöln.
Sprenger, Kfm. a. Hildesheim, Lebe's H. garni.
Stoffregen, Kfm. a. Lyon, Hotel z. Palmbaum.
Schiller, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.
Säve, Dr. phil. a. Gothenburg, St. Hamburg.
Scharf, Posthalter a. Delitzsch, Brüsseler Hof.
Streit, Maler a. Eisenberg, Stadt Gotha.
Singer, Operateur a. Lutschá, weißer Schwan.
Sebrebratoff, Kfm. a. Warschau, und
v. Schiffer, Rent. a. Lübeck, Hotel de Prusse.
Tümpling, Actuar a. Reichenbach, Stadt Reiz.
Uhlhorn, Uhrmacher a. Grevembroich, S. 3. Palmb.
Wehner, Consul a. Hamburg, S. de Baviere.
Wang, Secondelcut. a. Grünberg, St. Gotha.
Wesenberg n. Frau, f. pr. Zahlmstr. a. Wittenberg, weißer Schwan.
Ziegler, Landwirth a. Welfau, S. 3. Palmbaum.
Zier, Kfm. a. Annaberg, blaues Hof.
Zipfer, Student a. Bielitz, Stadt Gotha.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 26. Februar. Berg.-Wärk. C.-B.-Act. 152 3/4; Berl.-Anb. 219 3/4; Berl.-Potsd.-Magd. 207; Berl.-Stett. 135; Bresl.-Schweidn.-Freib. 139 3/4; Cöln-Wind. 144; Cosel-Dorb. 57; Galiz. Carl-Ludw. 88 1/2; Lössau-Zittauer 38 3/4; Mainz-Ludwigsh. 130 7/8; Medlenb. 79 1/4; Fr.-Wub.-Nordb. 81 3/4; Oberösl. Lit. A. 189 1/2; Destr.-Franz. Staatsbahn 112; Rhein. 118; Südb. (omb.) 110; Thür. 132 1/8; Preuß. Anl. 5 1/2 104; do. 4 1/2 100; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 85 1/8; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anl. 101; Neue Sächs. 5 1/2 Anl. 103 5/8; Destr. Nat.-Anl. 57 3/8; do. Credit-Loose 70; do. Loose von 1860 71 1/2; do. von 1864 44 3/4; do. Silber-Anleihe 62; do. Bant-Noten 79 1/2; Russ. Prämien-Anleihe 90 3/4; do. Polnische Schatzobligat. 64; do. Bant-Noten 82; Amerit. 77 1/2; Desser. do. 92 5/8; Disc.-Comm.-Anth. —; Genfer Credit-Act. 287 1/2; Geraer Bant-Actien 105 1/2; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipz. Credit-Actien 83 3/4; Rhein. do. 97 1/8; Preuß. Bant-Anth. 154; Destr. Cr.-Actien 77 1/2; Sächs. Bant-Actien 101 3/4; Weimar. Bant-Actien 93; Ital. 5 1/2 Anl. 53 3/4. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 7/8; Hamburg l. S. 151 5/8; do. 2 W. 151 1/2; London 3 W. 6.227 1/2; Paris 2 W. 80 11/12; Wien 2 W. 79 1/8; Frankfurt a. W. 2 W. 56.26; Petersburg l. S. 89 5/8; Bremen 8 T. 110 3/4. — Markt.

Frankfurt a/W., 26. Februar. Preuß. Cassen-Anweis. 106; Berliner Wechsel 104 7/8; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 92 7/8; 6 1/2 Vereit. St.-Anl. pro 1882 77 1/8; Destr. Cr.-Actien 81 1/2; Sächs. 5 1/2 Anl. 103 1/4; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anl. 101 5/8; 1860r Loose 71 5/8; 1864r Loose 78 1/4; Destr. Nat.-Anlehen 56; 5 1/2 Metall. 46 1/2. Steuerfreie Anleihe —. Fest u. lebhaft.
Wien, 26. Februar. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.) Metall. 5 1/2 62.30; do. mit Mai- und Novemberzinsen 63.90; Nationalanlehen 72.30; Staatsanlehen v. 1860 90.—; Bant-Act. 763; Actien der Creditanstalt 194.—; London 127.40; Silberagio 125.75; l. l. Münz-Ducaten 6.1. — Börsen-Notirungen vom 25. Februar. Metall. 5 1/2 63.40; do. 4 1/2 100.—; Bantactien 763.—; Nordbahn 167.—; mit Verloosung vom Jahre 1854 79.75; National-Anlehen 72.40; Actien der Staats-Eisenbahn-Gesellsch. 212.80; do. der Credit-Anst. 194.—; London 127.60; Hamburg 95.—; Paris 50.80; Galizier 224.—; Actien der Böhm. Westb. 161.50; do. der Lombard. Eisenbahn 208.50; Loose der Creditanstalt 132.50; Neueste Loose 90.10.

London, 26. Februar. Consols 91.
Paris, 26. Febr. 3 1/2 Rente 69.82. Ital. neue Anl. —. Ital. Rente 53.97. Credit-mobilier-Actien 507.50. Destr. St.-Eisenbahn-Actien 416.25. Lomb. Eisenb.-Actien 417.50. — 333.75, 83 1/4. Träge. Anfangscours 69.82.
Berliner Productenbörse, 26. Februar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 68—84, nach Qualität bezahlt, Frühjahr 76. Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—53, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 16 1/2 24; pr. v. Wt. 16 1/2, April-Mai 16 1/2 24, Mai-Juni 16 5/8, gel. 10500, unverändert. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 55 1/4, pr. v. Wt. 55 1/4, Frühjahr 53 1/4, Mai-Juni 53 1/4, gel. — Str., fest. — Kuböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/4, pr. v. Wt. 11 1/2, April-Mai 11 5/12, Mai-Juni 11 11/24, gel. — Str., fest.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 26. Februar. Heute Mittag wurde plötzlich eine Sitzung des Reichstages anberaumt, weil, wie der Alterspräsident v. Frankenberg-Ludwigsdorf erklärt, die gestern stattgehabte Verloosung der Abtheilungen nicht correct gewesen. Es seien nur sechs Abtheilungen ausgelooft, während die Geschäftsordnung sieben vorschreibt. Diese Abtheilung ist deshalb durch Fortnehmen von sechs Namen aus jeder Abtheilung gebildet, gegen dieses Verfahren aber Protest erhoben. Um jedem Bedenken vorzubeugen, soll deshalb die Verloosung noch einmal vorgenommen werden. v. Binde und v. Arnim bitten nicht so viel Gewicht auf Formalitäten zu legen und nach kurzer Debatte wird das Verfahren vom Reichstage sanctionirt. Auf Antrag von v. Carlowitz sollen Wahlgesetze und Wahlreglements jedes Bundesstaates beschafft werden. Nach der Plenarsitzung constituirt sich die Abtheilung und wählt mit Vorsitzenden resp. Stellvertretern: 1. Abtheilung v. Dheimb, v. Unruh; 2. v. Wapdorf (Weimar), Wackler; 3. Graf Schwerin, Herzog v. Ujest; 4. Graf Eberhard Stollberg, Erleben; 5. von Bodelschwingh, v. Rössing; 6. Graf Solms-Lyq, v. Nolite; 7. Braun (Wiesbaden), Binde (Hagen).
Berlin, 26. Februar. Es bestätigt sich, daß Waldeck mit Preußen unterhandelt um Aufhebung seiner Souverainetät und der Erfolg dieser Unterhandlung ist gesichert, so daß Waldeck mit Ablauf dieses Jahres aufhört, selbstständiges Mitglied des Norddeutschen Bundes zu sein.
Meerane, 26. Februar. Bei der gestrigen engeren Wapf zwischen dem radicalen Drechsler Bebel und Herrn Staus trug der erstere den Sieg davon.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.